

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich

mit **LANDIS & GYR** -Story - 2. Teil

**Vom Postbüchel
zum Postbuch**

Termine und Tauschtage

Porträt: Koloman Moser

Albert Schweitzer: Friedensbotschaften

Sammlermotiv - Österreichs internationaler Star

Romy Schneider

TWK aus aller Welt

LAOS bis LIBYEN



 **SPORTLERTRIEF**

LANDESVERBAND WIEN • PLUS BOWLING
1170 Wien, Beheimgasse 5-7 Tel. (0043+1) 405 63 20

**Täglich von
10.00 - 1.00 früh
geöffnet**

Durchgehend warme Küche

Hausmannskost sowie

Spezialitäten

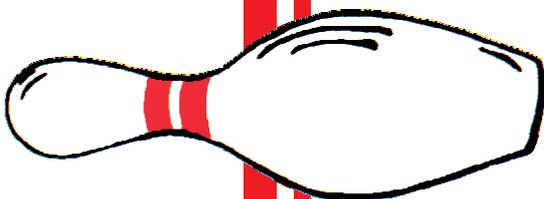
zu gastlichen Preisen

32 Bowlingbahnen

Pool-Carambol
Darts

Club-Raum

auch für private Feste anmietbar



Gratis Tiefgarage, Einfahrt Jörgerstraße 24

Die Sommerpause ist vorbei, der Urlaub wahrscheinlich schon genossen, jetzt kann es wieder voll losgehen mit unserem gemeinsamen Hobby. Egal ob AK, TWK oder beides, egal ob Ü-Eierfiguren, Rahmdeckel, Bierdeckel, Ephemera u.v.a.m, das Sammelfieber, es packt uns wieder.

Viele Sammlertreffen warten auf uns, fast schon zu viele, dennoch sollten so viele wie möglich besucht werden, denn da und dort ist doch ein gesuchtes Stück zu finden und wenn man Glück hat, kann man dieses zu einem besonders guten Preis erstehen (andere sagen Schnäppchen, ich hasse dieses Wort). Also los geht's liebe Freunde!

Die im letzten Heft angekündigte Fahrt nach Weitra kommt leider nicht zustande.

Seit vielen Heften drucken wir den Artikel „TELEFONKARTEN DER KARIBIK“ von DI Rainer Sattler, mit der freundlichen Erlaubnis der Redaktion des „Telefonkarten-Journals“ in unseren **METEOR NACHRICHTEN** ab. Durch unsere quartalsmäßige Erscheinungsweise sind wir mit den Artikeln über die Karibik, die im TKJ monatlich erscheinen, leider weit im Hintertreffen. Deshalb haben wir uns entschlossen diese Serie in jeder Ausgabe der **METEOR NACHRICHTEN** zu verdoppeln. Damit wird es uns zwar nicht gelingen, den Rückstand aufzuholen, aber es wird

der Abstand zum TKJ nicht so riesen-groß.

Im Dezember erscheint dieses Jahr noch das Heft 5/99 der **METEOR NACHRICHTEN**, diese zusätzliche Ausgabe hat sich zwangsläufig durch das Vorziehen der Erscheinungsweise ergeben. Ab dem Jahr 2000 erscheint dann unsere Zeitung regelmäßig viermal jährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember.

Unterhalb finden Sie ein Angebot von restlichen privaten Telefonwertkarten, die unser Verein **METEOR** einst verausgabte, bestellen Sie reichlich und helfen Sie mit unsere Vereinskasse zu entlasten.

Das die Kosten unsere **METEOR NACHRICHTEN** sehr viel von Ihren Mitgliedsbeiträgen wegnimmt, braucht nicht extra betont zu werden. Die Kosten könnten aber durchaus erträglicher sein, wenn wir mehr Inserate hätten.

Daher unser Aufruf an alle Mitglieder und Freunde des **METEOR**, wenn Sie selbst werben wollen, auch Kleininserate sind für uns interessant, oder wenn Sie wem kennen der dafür in Frage kommt, bitte vermitteln Sie uns den Interessenten. Die gültige Inseratenpreisliste finden Sie im Heft 3/99.

Ihr Dietfried Keplinger

In eigener Sache

METEOR-TWK

Von den beiden abgebildeten privaten TWK haben wir noch Restbestände. Der Preis je Stück beträgt ATS 200.- bei Selbstabholung im Verein. Bei Versand zusätzlich Versandkosten.

Schriftliche Bestellungen an Josef FUCHS, Postfach 24, A-2483 Ebereichsdorf.



IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Ansichts- und Telefonwertkarten-Sammlerverein METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österr. AK- und TWK-SAMMLERVEREIN METEOR, A-1170 Wien, Beheimgasse. 5-7.

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24
DVR: 0736121

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbegrafik KREUZER,
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

KOPITU Wirtschaftsbetriebe GesmbH.,
Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien

ERSCHEINUNGSORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden **GRATIS** an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER, AK-Teil K. HARL, TWK-Teil P. STRAUSS. Artikel mit Verfasseramen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammlerverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS und H. HOLM sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEPLINGER vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichts- und Telefonkartensammelns.

INSERATENTARIF gültig ab 01.01.99.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 3, 6, 9 und 12.
Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag: für TWK von 12.00 bis 16.00 Uhr, ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache 1

Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage 4 - 5

Romy Schneider - Porträt einer großen Österreicherin. 6-11
Vor mehr als 17 Jahren starb Romy Schneider in ihrer Pariser Wohnung. Vom süßen Mädel wandelte sie sich hin zur reifen Intellektuellen. Aber auch zu einer unglücklichen Frau.

Kleinanzeigen 13

20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich 14-16
Im 2. Teil erfahren Sie mehr über die ersten Aufstellungsorte der Wertkartentelefone.

Vom Postbüchel zum Postbuch. 18 - 20
Jeder Haushalt bekommt es. Aber keiner weiß eigentlich warum. Hier erfahren Sie es - von Anfang an.

Wiener Oper - 130 Jahre 21

Koloman Moser - Porträt eines begnadeten Künstlers 22 - 23
Der Mitbegründer der „Wiener Werkstätte“ hinterließ der Nachwelt viel Sammelnwertes. Einiges davon, wie Postkarten und Briefmarken, können wir Ihnen nahebringen.

TWK aus der Karibik - Barbados (TK-Journal). 24 - 25

TWK aus der Karibik - St. Kitts & Nevis (TK-Journal). 26 - 27

TWK aus aller Welt - Laos bis Libyen 28 - 29

TWK-Neuerscheinungen 30 - 31

Albert Schweitzer - Friedensbotschaften. 32 - 35
Fast jeder kennt den Friedensnobelpreisträger und Arzt. Wer aber kennt seine sogenannten Friedensbotschaften? Obwohl vor vielen Jahren geschrieben, sind diese Botschaften aktuellen denn je.

Dies & Das 36

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Ing. A. Buresch, J. Fuchs, J. Kreuzer, DFW R. Sattler, P. Strauß

SAMPLER BÖRSE
AM KARLSPLATZ

Techn. Uni Wien
in der Mensa im „Freihaus“
1040 Wien, Wiedn. Hauptstr. 8-10
(das große, grüne Gebäude)

Sonntag, 26. Sept. 1999
von 9.00 bis 14.00

TWK - ANSICHTSKARTEN - Ü-EIER



Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral
gelegen, sind wir schnell und bequem zu
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
LICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Postfach 24 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

10.-12. September 1999

Int. Publikumsmesse für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten, Mineralien. Info bei Progres Partners Advert, s.r.o., Opletalova 55, CZ-111 21 Praha 1, Tel. +420/2/24218403

18. September 1999

Tauschtag für Münzen, Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier, u.a. im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Walter 02982/2721

19. September 1999

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten u.a. im Messerrestaurant, A-4910 Ried im Innkreis von 7,30 - 13 Uhr. Info Herr Walter Jäger, 4910 Ried i.L., Erlenweg 21, Tel. 07752/84200

26. September 1999

Sammlerbörse am Karlsplatz für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr, Techn. Uni Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Johann Kreuzer, Tel. 0664/9180012 oder 02245/5213

2. Oktober 1999

WIEN PHILA für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Münzen u.a. von 9 - 16 Uhr im Wiener Messe Congress Center, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Bammer, Tel. u. Fax 01/ 3176865

3. Oktober 1999

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Briefmarken, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 15 Uhr im Haus der Begegnung, EKZ-Großfeldsiedlung, A-1210 Wien, Kürschnergasse. Info Herr Holl, Tel. 02958/83386

3. Oktober 1999

Sammlerbörse für Telefonwertkarten, Ü-Eier u.a. von 9 - 14 Uhr im Kulturzentrum von A-2514 Oeynhausen

3. Oktober 1999

Großtauschtag des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel. 02742/75532

10. Oktober 1999

12. Melker Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonwertkarten u. Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Gasthof Wachauerhof, A-3390 Melk, Wiener Straße 30. Info Herr Herr Wenighofer, Tel.u.Fax 02752/54680 und 0664/2314236

10. Oktober 1999

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten u.a. von 8 - 14 Uhr im Sternbräu, Griesgasse 23, A-5020 Salzburg. Info Hr. Peter Kröll, Tel. 0662/881381

17. Oktober 1999

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten, Münzen im Wirtschaftskammersaal A-6330 Kufstein von 9 - 15 Uhr. Info Herr Michael Hochstaffl Tel. 05372/64525

17. Oktober 1999

2. Großtauschtag für Briefmarken, Telefonwertkarten, Ansichtskarten u.a. von 8,30 - 14 Uhr im Gasthof „Kapsreiter Bräustüberl“, A-4780 Schärding, Knörleinweg 1. Info Herr Holzinger Tel. 07712/2545



Seit 1980
Ankauf • Verkauf
.....
**Autogramme
Starpostkarten
und Fotos**
**Filmprogramme
Filmzeitschriften
Illustrierte
Zeitschriften
und vieles mehr**
.....
Gretel Bauer
Film-Antiquariat
Hohenzollernstraße 122
D-80796 München
Tel. + Fax (0 89) 3 08 90 48
Besuche:
nach tel. Vereinbarung
jederzeit möglich
Bei schriftlichen Anfragen
fügen Sie bitte einen adressierten und
frankierten Umschlag bei! Danke.

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

22. - 24. Oktober 1999

Philatelia mit T-Card. Int. Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten und Zubehör. D-50679 Köln, Messeplatz 1. Info Tel. +49 221 8212284, Fax +49 221 8213431

24. Oktober 1999

Tauschtag für Telefonwertkarten, Ansichtskarten, Ü-Eier, Briefmarken von 9 - 16 Uhr im Gasthof „Tiroler Hof“ beim Hauptbahnhof, A-6361 Hopfgarten. Info Herr Riedmann Tel. 0664/5027139

5. - 7. November 1999

VERONAFIL-Fachmesse für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten und Zubehör im World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel.u.Fax +39/045/591086

6. November 1999

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 15 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

6. November 1999

Tauschtag für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten u.a. von 14 - 17 Uhr im Volksheim, A-8740 Zeltweg. Info Hr. Josef Grillitsch, Tel. 03577/25552

21. November 1999

METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr. A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonwertkarten von 9 - 14 Uhr im Volksheim „Gasthaus Post“, A-2000 Stockerau, Bahnhofplatz 7. Info Herr Zodl Tel. 02266/62871

5. Dezember 1999

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten u.a. von 8 - 16 Uhr im Haus der Begegnung des EKZ-Großfeldsiedlung, A-1210 Wien, Kürschnergasse. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

8. Dezember 1999

NUMIPHIL Briefmarken und Münzenbörse mit AK und TWK von 9 - 17 Uhr im Wiener Kursalon, A-1010 Wien, Im Stadtpark

Ständige Tauschtage

Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

Feldbach

TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157 2472.

Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664 3744686.

Hirtenberg

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

Klagenfurt

TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nähe Bauhaus und Interspar).

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732 681723.

Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Peraustraße 39. Info Tel. 04274 3366.

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.



**SAMMLER
TREFFEN**

19. März 2000



**SAMMLER
TREFFEN**

28. Mai 2000



**SAMMLER
TREFFEN**

3. Dez. 2000

Romy Schneider, geborene Österreicherin, wurde durch ihre 58 Filme, in denen sie spielte, für Österreich das internationale Aushängeschild par excellence. Ohne jemals eine Schauspielerschule besucht zu haben, von den

halfen mit, den Mythos Romy Schneider aufzubauen.

Sie spielte auch oft in Filmen mit ihrer Mutter, dennoch waren sich die beiden immer etwas fremd, Romy wurde ab ihren ersten Lebensjahr von

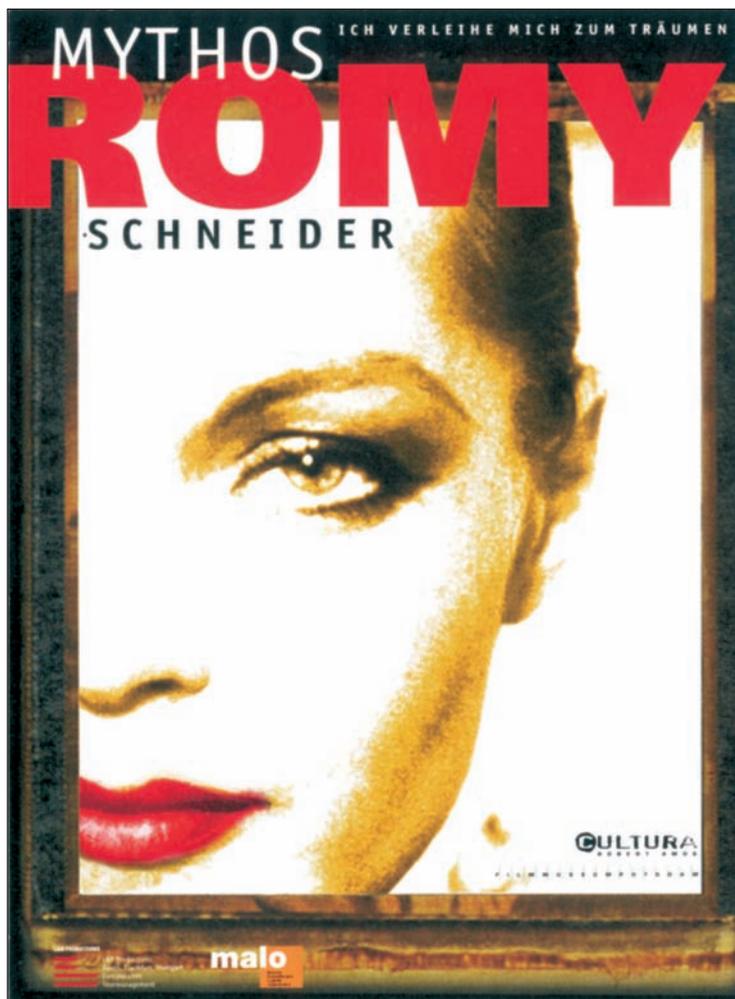
nahmen für den Streifen „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ sagte Willi Fritsch „die spielt uns alle an die Wand“. So bekam sie ihre erste kleine Nebenrolle und spielte darin die Tochter ihrer Mutter.



wenigen Wochen im Reinhardt-Seminar abgesehen, spielte sie viele große Mimen an die Wand. Vorerst das zukersüße Mädel in den Sissi-Filmen wurde sie schon bald in „Monpti“ und „Mädchen in Uniform“ zu wesentlich mehr gefordert als nur lieb zu sein. Bereits neun Jahre nach ihrem ersten Film bekam sie die erste Auszeichnung in Form des „Etoile de Christal de Academie du Cinema“. Die Sissi-Filme machten sie europaweit beliebt und bekannt, sie war aber von ihrer zukünftigen Schauspielkunst noch weit entfernt. Romy Schneider zeigte erst im Alter ab 30 Jahren was in ihr steckt. Eine Auszeichnung jagte die andere, Hollywood rief und sie spielte mit den ganz Großen des Business und liess diese manches Mal auch schlecht aussehen. Stars wie Jean-Paul Belmondo, Jean-Claude Pascal, Senta Berger, Curd Jürgens, Anthony Perkins, Orson Welles, Jeanne Moreau, Peter Fonda, Melina Mercouri, Jack

der Großmutter mütterlicherseits aufgezogen. Die Eltern, beide bekannte Schauspieler, hatten wenig Zeit für ihre Tochter, die sie „Möpschen“

Es ging weiter bergauf, im nächsten Film gab es bereits eine Hauptrolle und mit den verkitschten Sissi-Filmen schaffte sie den Durchbruch.



AK Mythos Romy Schneider, Ausstellungsplakat

Lemmon, Ursula Andress, Richard Burton, Omar Sharif und viele andere mehr standen ihr zur Seite und

nannten. Im Alter von fünfzehn Jahren wurde Romy von Ihrer Mutter zum Film gebracht. Bei den Probeauf-

Keine 30 Jahre waren ihr vergönnt, in denen sie filmte, dennoch hat sie 58 Filme, 2 Theaterproduktionen und einiges für das Fernsehen gemacht.

Ihre drei Ehen scheiterten alle, von den beiden Kindern verstarb der Sohn durch einen tragischen Unfall. Alles das wurde für Romy, die künstlerisch von einer Stufe zur nächsten stieg und von Jahr zu Jahr schöner wurde, zuviel. Sie verkraftete ihr Leben nicht mehr und wurde zu einer unglücklichen Frau. Ihr Tod wurde von der Regenbogenpresse als Selbstmord hingestellt, persönliche Freunde behaupten nie und nimmer war es Selbstmord, im Prinzip ist es egal.

Nicht egal ist, daß Österreich und die Welt eine begnadete Schauspielerin verloren hat die sicherlich noch viele, viele Jahrzehnte, oder noch länger, in den Herzen der Menschen weiterleben wird.



AK „Sissi, die junge Kaiserin“, Filmplakat



AK Romy Schneider, Stern Archiv

Abschließend noch eine kleine Geschichte aus Romys Jugend. Als Romy, elfjährig, in das Internat Goldstein in Salzburg, das von Nonnen geleitet wurde eintrat, war sie, wie man es ausdrückte „schlimmer als ein Bub“. In den Theaterstücken die in der Schule aufgeführt wurden, spielte sie immer die Bubenrollen. In dem In-

ternat war es üblich, daß einmal zu Weihnachten das bravste Mädchen die Wachsfigur des Jesuskindes in die Krippe am Altar tragen durfte – eine Auszeichnung, der alle Kinder entgegenfieberten. Für jede gute Tat in der Vorweihnachtszeit gibt es einen Strohhalm, der in die Krippe gelegt wird. Wer am meisten gesammelt hat

bekommt als Belohnung den Auftrag, Jesus in die Krippe zu betten. Romy schaffte es nie. Einmal aber schenkte ihr Edith, ihre beste Freundin während der Internatszeit, weil sie das Jammern nicht mehr ertragen konnte, die eigenen Strohhalm. Und das Mädchen Rosemarie, wie sie ja richtig heißt, nimmt Jesus in die Arme. Die Präfektin entreißt Romy die Wachsfigur: „Du trägst ihn nicht. Wahrscheinlich hast du die Strohhalme erschwindelt. Du bleibst eh nicht mehr lange hier. Du wirst ganz böse werden. Bei dir ist all mein Beten verloren. Hast nicht mal eine intakte Familie und blöde bist du auch noch. Kannst froh sein, daß du überhaupt hier sein darfst. „Ein Schock für Romy. Dennoch hatte sie ihre Zeit im Internat nie vergessen. Und als sie einmal einen Fernsehapparat als Geschenk an das Internat sandte, bedankte sich die Präfektin mit den Worten „1000 Dank mit 1000 Gruß und 1000 Kuß, ich wußte ja, daß Du einmal Großes leisten wirst“.

DK.

Quellenangabe: Ausstellung „Mythos Romy Schneider“, „Der Fall Romy Schneider“ von Michael Jürgs im Verlag Paul List. AK von der Ausstellung. Fotos und Programme von J. Lugmair, Antiquariat – Buchhandlung „INFORMATIO“, 1010 Wien, Seilergasse 19.



TK-Frankreich 50 u. 120 EH - Romy Schneider

BIOGRAFIE:

- 1938 23.9. Das Schauspieler-Ehepaar Magda Schneider und Wolf Albach-Retty gibt die Geburt ihrer Tochter Rosemarie Magdalena Albach bekannt.
- 1939 Die Eltern ziehen mit Romy nach Berchtesgaden wo die Großmutter mütterlicherseits die Erziehung ihres Enkels übernimmt. Die Großmutter väterlicherseits war die berühmte Burgschauspielerin Rosa Albach-Retty
- 1944 Einschulung in Berchtesgaden.
- 1945 Die Eltern, seit 1943 getrennt, lassen sich scheiden.
- 1949 Einschulung in das Internat Goldstein das von Augustiner-Nonnen geleitet wird, in der Nähe von Salzburg.
- 1953 Die Mutter, Magda Schneider, heiratet H. Blatzheim. Kurz darauf spielt Romy mit ihrer Mutter erstmals in dem Film „*Wenn der weiße Flieder wieder blüht*“ mit.
- 1954 Erste Hauptrolle in den Film „*Mädchenjahre einer Königin*“.
- 1955 Besuch des Reinhardt-Seminars, allerdings kurz nach dem Eintritt wieder Austritt. Der Film „*Sissi*“ wurde gedreht.
- 1956 Für den Film „*Sissi, die junge Kaiserin*“ bekommt Romy in Deutschland den „BAMBI“ verliehen.
- 1957 Der dritte „*Sissi*“-Film ist abgedreht. „*Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin*“ beendeten die „*Sissi*-Filme“. Romy wurde durch diese Filme berühmt und beliebt in ganz Europa.
- 1958 Romy fliegt mit ihrer Mutter nach New York zur dortigen Premiere von „*Mädchenjahre einer Königin*“. Bei den Dreharbeiten zu „*Christine*“ lernt sie Alain Delon kennen und zieht zu ihm nach Paris.
- 1959 Auf Wunsch der Eltern mußte sie sich der damaligen Zeit entsprechend mit A.Delon verloben.
- 1961 Im Theatre de Paris findet die Premiere ihres ersten Bühnenauftrittes mit dem Stück „*Schade das sie eine Dirne ist*“ statt.
- 1962 Theatertournee mit dem Stück von Tschchow „*Die Möwe*“. In Hollywood schließt sie mit Columbia einen Siebenjahresvertrag ab. Sie lebt zeitweise in Hollywood.
- 1963 Trennung von Alain Delon. Für den Film „*Der Prozeß*“ bekommt sie in Frankreich die Auszeichnung „Etoile de Cristal de Academie du Cinema“.
- 1964 Erneut eine Auszeichnung in Frankreich, sie erhält den Publikumspreis „La Victoire du Cinema Francaise“.
- 1965 Bei Dreharbeiten in Berlin lernt sie Harry Meyen kennen.
- 1966 Heirat mit H. Meyen, sie zieht nach Berlin. Am 3.12. kommt ihr Sohn David-Christoph zur Welt.
- 1968 Nach zweijähriger Pause wieder Filmarbeit. Mit dem Film „*Der Swimmingpool*“, der Partner ist Alain Delon, wird sie weltweit populär.
- 1975 Scheidung von H. Meyen. Am 18.12. heiratet sie den um 10 Jahre jüngeren Daniel Biasini.
- 1976 Mit den „Grand Prix International“ steht wieder eine Ehrung ins Haus. In weiter Folge bekommt sie am 3.4. für die beste weibliche Hauptrolle in dem Film „*Nachtblende*“ den „César“ verliehen.
- 1977 Für den Film „*Gruppenbild mit Dame*“ bekommt sie den deutschen Filmpreis „Filmband in Gold“ verliehen. 21.7. Geburt der Tochter Sarah Magdalena, von D. Biasini.
- 1979 Zweiter „César“ für „*Eine einfache Geschichte*“.
- 1980 Verleihung des italienischen Oscar für „*Eine einfache Geschichte*“.
- 1981 Trennung von D. Biasini. Am 5.7. verliert sie durch einen tragischen Unfall ihren Sohn David.
- 1982 Romy stirbt am 29.5. in ihrer Pariser Wohnung.





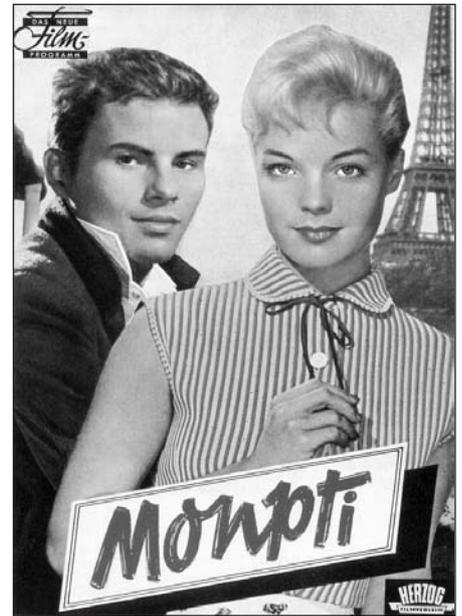
Aus dem NEWS-Kalender 1999



„Die Halbzarte“, Filmprogramm



Romy Schneider, Film & Frau

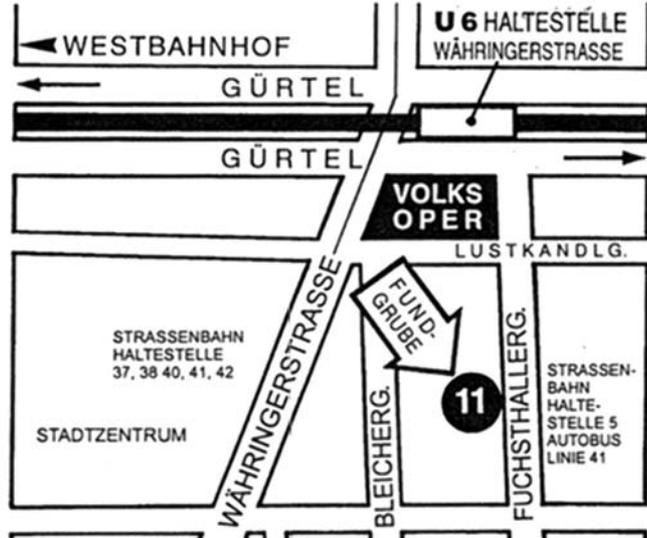


„Monpti“, Filmprogramm

Antiquarische
Fundgrube
 bei der Volksoper
 A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN
 FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME
 KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK
 WIR KAUFEN AUCH AN!

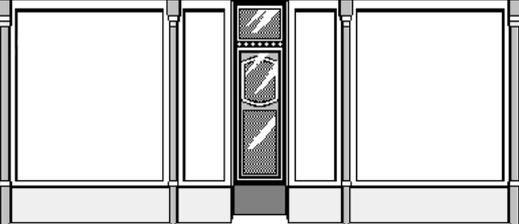
Ansichtskarten
 nach Ländern und Bezirks-
 hauptmannschaften, Motivkarten etc.

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
 Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
 Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone
 Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: afundgrube@hotmail.com



DAS ALTE PHOTO



ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
 Ansichtskarten, Bücher,
 Lithographien,
 Landkarten, Graphiken,
 Drucke, Stiche

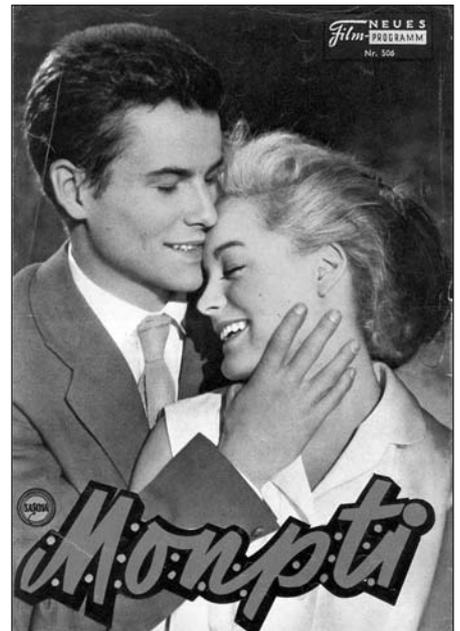
◆

Tel: 00 43-1 / 526 93 95
 A-1070 Wien Lindengasse 27

ROMYS FILME:

- 1953 „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“, „Feuerwerk“.
 1954 „Mädchenjahre einer Königin“
 1955 „Die Deutschmeister“, „Der letzte Mann“, „Sissi“.
 1956 „Sissi, die junge Kaiserin“, „Kitty und die große Welt“, „Robinson soll nicht sterben“.
 1957 „Monpti“, „Scampolo“, „Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin“.
 1958 „Mädchen in Uniform“, „Christine“, „Die Halbzarte“.
 1959 „Ein Engel auf Erden“, „Die schöne Lügnerin“, „Katja - Die ungekrönte Kaiserin“, „Nur die Sonne war Zeuge“.
 1960 „Boccaccio 70“, „Der Kampf auf der Insel“.
 1962 „Der Prozeß“, „Die Sieger“.
 1963 „Der Kardinal“
 1963/64 „Leih mir deinen Mann“
 1964/65 „Was gibt's neues, Pussy?“
 1965 „Halbelf in einer Sommernacht“
 1966 „Schornstein“, „Spion zwischen zwei Fronten“.
 1968 „Otley“, „Der Swimmingpool“.
 1969 „Inzest“, „Die Dinge des Lebens“.
 1970 „Die Geliebte des anderen“, „Bloomfield“, „La Califfa“, „Das Mädchen und der Kommisar“.
 1971 „Das Mädchen und der Mörder - Die Ermordung Trotzki“.
 1972 „Ludwig II“, „César und Rosalie“.
 1973 „Le Train“, „Sommerliebelei“, „Das wilde Schaf“.
 1973/74 „Trio Infernal“
 1974 „Nachtblende“, „Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen“.
 1975 „Abschied in der Nacht“.
 1976 „Die Frau am Fenster“, „Mado“.
 1976/77 „Gruppenbild mit Dame“.
 1978 „Eine einfache Geschichte“
 1979 „Blutspur“, „Die Liebe einer Frau“, „Der gekaufte Tod“.
 1980 „Die Bankiersfrau“
 1981 „Das Verhör“
 1982 „Die zwei Gesichter einer Frau“, „Die Spaziergängerin von Sans-Souci“.

Neben den beiden Theaterstücken, die nur in französisch gespielt wurden, gab es noch Fernsehstücke und mehrere Schallplattenaufnahmen (die alle vergriffen sind) mit Chansons aus verschiedenen Filmen.



Filmprogramm „Monpti“ mit Horst Buchholz



Filmprogramm „Katja, die ungekrönte Kaiserin“ mit Curd Jürgens



Romy Schneider u. Lili Palmer - „Mädchen in Uniform“



Filmfestspiele in Cannes

P 1	1000,00	P 105		P 224	190,00	P 445	100,00	F 51a	608	140,00	F 290	190,00
P 2	1000,00	P 106		P 225	230,00	P 445m	220,00	F 60	609	140,00	F 291	150,00
P 3	900,00	P 107		P 226	240,00	P 448	250,00	F 60		150,00	F 292	170,00
P 4	750,00	P 108		P 227	270,00	P 450	1900,00	F 61		190,00	F 296	100,00
P 5	170,00	P 109	900,00	P 228	400,00	P 451	140,00	F 75		170,00	F 297	160,00
P 6	150,00	P 110	520,00	P 229	250,00	P 461	230,00	F 77		150,00	F 301	130,00
P 7	800,00	P 111	200,00	P 230	330,00	P 462	250,00	F 79		130,00	F 302	150,00
P 8	1200,00	P 112	900,00	P 230m	1000,00	P 462m	170,00	F 85		1100,00	F 310	170,00
P 9	450,00	P 113	180,00	P 231	1350,00	P 463	280,00	F 86	610	150,00	F 311	120,00
P 10	900,00	P 113m	300,00	P 232	820,00	P 464	300,00	F 87	610	170,00	F 317	190,00
P 11	250,00	P 114	200,00	P 233		P 465	300,00	F 100		170,00	F 318	140,00
P 12	900,00	P 114a	1500,00	P 234		P 467	100,00	F 106		170,00	F 318m	170,00
P 13	500,00	P 114b	1500,00	P 235	700,00	P 473	200,00	F 109		250,00	F 320	70,00
P 14	900,00	P 115	230,00	P 236	170,00	P 474	450,00	F 111		700,00	F 321	130,00
P 15	2800,00	P 116	200,00	P 238	100,00	P 475	450,00	F 112		250,00	F 323	380,00
P 16	400,00	P 117	150,00	P 239	180,00	P 476	450,00	F 113		100,00	F 326	220,00
P 17	1300,00	P 118	250,00	P 240	200,00	P 479	170,00	F 115		100,00	F 327	220,00
P 18	800,00	P 119	290,00	P 241	250,00	P 482	180,00	F 121		550,00	F 329	140,00
P 18a	250,00	P 120	600,00	P 242	350,00	P 484	130,00	F 122		150,00	F 329m	170,00
P 19	300,00	P 120a	350,00	P 243	90,00	P 491	160,00	F 125		140,00	F 332	140,00
P 20	1200,00	P 121	200,00	P 245	90,00	P 493	280,00	F 125m		200,00	F 333	180,00
P 21	300,00	P 122	220,00	P 246	90,00	P 494	200,00	F 126		550,00	F 334	300,00
P 22	270,00	P 123	200,00	P 247	200,00	P 496		F 131		150,00	F 335	
P 23	350,00	P 124	1100,00	P 248	380,00	P 497		F 132		150,00	F 336	
P 24	2600,00	P 126	150,00	P 249	300,00	P 498		F 133		140,00	F 337	
P 25	400,00	P 126m	600,00	P 250	200,00	P 500m		F 136a		150,00	F 338	
P 26	750,00	P 127	190,00	P 251	190,00	P 505	140,00	F 137a		150,00	F 339	
P 27	350,00	P 128	350,00	P 252	270,00	P 506	120,00	F 138a		150,00	F 340	
P 28	1100,00	P 129	200,00	P 253	250,00	P 520	80,00	F 139a		150,00	F 342	3000,00
P 29	350,00	P 130	300,00	P 254	250,00	P 522	350,00	F 140a		150,00	F 343m	170,00
P 30a	500,00	P 130a	300,00	P 255	420,00	P 524	120,00	F 142		120,00	F 343	200,00
P 31	450,00	P 131	200,00	P 256	190,00	P 529	120,00	F 143		700,00	F 343m	600,00
P 32	300,00	P 132		P 257	350,00	P 530a	130,00	F 145		150,00	F 347	200,00
P 33	220,00	P 133		P 257m	900,00	P 530b	130,00	F 146		120,00	F 349	100,00
P 34	500,00	P 134	1700,00	P 258	280,00	P 538	200,00	F 147		80,00	F 350	220,00
P 35	450,00	P 135	400,00	P 259		P 545	180,00	F 150		220,00	F 351	180,00
P 37	1200,00	P 136	350,00	m.n	1050,00	P 546	200,00	F 151		100,00	F 357	130,00
P 38	220,00	P 136m	350,00	P 260311/408	90,00	P 555	300,00	F 154		130,00	F 357m	170,00
P 39	550,00	P 137	170,00	601	90,00	P 563	150,00	F 155		220,00	F 361	140,00
P 40	200,00	P 138	300,00	P 261	200,00	P 565	250 auf	F 157		70,00	F 362	190,00
P 42	500,00	P 139	280,00	P 262	250,00	P 589	Erlach.	F 158			F 366	170,00
P 43	1200,00	P 140	270,00	P 263		P 591	460,00	F 158m			F 368m	600,00
P 44	350,00	P 141	750,00	MA		P 593m	250,00	F 158n			F 369	150,00
P 44a	350,00	P 142	550,00	P 264		P 594	450,00	F 165		700,00	F 372	260,00
P 45	700,00	P 143	350,00	MA	900,00	P 594a	700,00	F 166		120,00	P 363	300,00
P 46	600,00	P 144	190,00	P 267	160,00	P 598	90,00	F 169m		800,00	F 369	150,00
P 47	350,00	P 145	400,00	P 268	350,00	P 615	170,00	F 169		400,00	F 390	150,00
P 48	330,00	P 146	750,00	P 269		P 631	100,00	F 169		200,00	F 391	150,00
P 49	200,00	P 147	230,00	P 270		P 632m	170,00	F 171		150,00	F 393	70,00
P 50	400,00	P 149	750,00	P 271		P 633	220,00	F 172		150,00	F 395	220,00
P 51	700,00	P 150	780,00	P 272	500,00	P 637	120,00	F 173		150,00	F 396	350,00
P 52	250,00	P 151	280,00	P 274	500,00	P 640	380,00	F 174		220,00	F 398	160,00
P 53	500,00	P 152		P 277	500,00	P 641	150,00	F 176a		380,00	F 400	170,00
P 54	150,00	m.n,o	990,00	P 278	600,00	P 642	280,00	F 177		130,00	F 402	400,00
P 55	1500,00	P 153	270,00	P 282	130,00	P 643	190,00	F 178		140,00	Atlantis	150,00
P 56	260,00	P 153a	380,00	P 283	Burgen	P 647m	260,00	F 188		130,00	Numiphil 20E	180,00
P 57	270,00	P 154	240,00	3	40 Auf!	P 650	200,00	F 190m		180,00	Blitzstein	200,00
P 58	50,00	P 155	230,00	5	40 Auf!	P 652m	190,00	F 193a		160,00	ANK 20E	170,00
P 59	50,00	P 156	600,00	11	40 Auf!	P 660	290,00	F 196m		190,00	P. Klitsch	160,00
P 60	900,00	P 157	220,00	14	40 Auf!	P 663	603	F 197		100,00	Schönbrunn 5	160,00
P 61	450,00	P 158	200,00	15	40 Auf!	P 668	190,00	F 197m		250,00	Retz1	160,00
P 61a	450,00	P 159	1000,00	20	40 Auf!	P 677	605	F 203		180,00	Retz2	190,00
P 62	200,00	P 160	150,00	23	40 Auf!	P 677	701	F 205		120,00	Retz3	190,00
P 63	200,00	P 161	230,00	24	40 Auf!	P 681	220,00	F 211		60,00	Porsche	340,00
P 64	200,00	P 162	270,00	27	40 Auf!	P 683	140,00	F 212		90,00	Aua J. Strauss	200,00
P 64a	200,00	P 164	230,00	27	40 Auf!	P 688	450,00	F 213		350,00	Der Amt in Wien	180,00
P 65	500,00	P 165	150,00	P 288	300,00	P 692	80,00	F 215		190,00	Argev neu	80,00
P 66	450,00	P 166	90,00	P 291	190,00	P 692m	150,00	F 218		150,00	FF Göpfritz	190,00
P 67	250,00	P 167	820,00	P 292	200,00	P 695	480,00	F 219		150,00	Raika Club	160,00
P 68	130,00	P 168	140,00	P 294	220,00	P 697	90,00	F 220		150,00	B.Austria 1790	250,00
P 69	500,00	P 169	140,00	P 303	90,00	P 701	611	F 221		120,00	S 8	803K 390,00
P 70	3000,00	P 170	950,00	P 307	150,00	P 703	170,00	F 222		150,00	GP 2	1900,00
P 71	190,00	P 171	250,00	P 307m	150,00	P 711	100,00	F 227		140,00	GP 4	600,00
P 72	270,00	P 172	300,00	P 325	100,00	P 712	290,00	F 227m		180,00	GP 5	400,00
P 73	270,00	P 173	350,00	P 326m	406/503	P 718	706	F 232	Heiss	120,00	GP 6	300,00
P 74	550,00	P 174	170,00	P 336	500,00	P 718	712	F 232	Dalling	120,00	GP 8	200,00
P 74a	1100,00	P 175	400,00	P 337	500,00	F 1		F 234	Mayer	120,00	PT 1	200,00
P 75	500,00	P 176	420,00	P 340	160,00	F 2		F 238		280,00	PT 4	80,00
P 76	250,00	P 177	300,00	P 343	150,00	F 5	608	F 238		400,00	PT 6	170,00
P 77	500,00	P 178	280,00	P 343m	150,00	F 10		F 240		160,00	PT 7	300,00
P 78	500,00	P 178ma	500,00	P 344	250,00	F 10m		F 243	711	150,00	PR 8	100,00
P 79	200,00	P 179	170,00	P 345	320,00	F 11		F 244		120,00	PR 9	100,00
P 80	250,00	P 180m,n	800,00	P 348	190,00	F 12		F 245		140,00	PR 10	100,00
P 80m	300,00	P 181	190,00	P 350	40,00	F 13		F 245m		180,00	PR 11	100,00
P 81	300,00	P 182	240,00	P 361	250,00	F 15		F 246		300,00	PR 12	709 100,00
P 82	130,00	P 183	270,00	P 362	150,00	F 17		F 246a		330,00	PR 12	710 120,00
P 83	250,00	P 184	270,00	P 364	50,00	F 18		F 252		150,00	OSH 1	90,00
P 84	220,00	P 185 dummy	700,00	P 364	502	F 21	605	F 253		130,00	OSH 3	90,00
P 84a	250,00	P 186	270,00	P 365	130,00	F 23	608	F 259			OSH 9	90,00
P 85	300,00	P 187	200,00	P 368	100,00	F 25		F 260			Sticker 31 109K	100,00
P 85m	800,00	P 188	650,00	P 379	300,00	F 24		F 261			ANK 14 901C	600,00
P 86	130,00	P 189	500,00	P 379m	150,00	F 25		F 262			901D	600,00
P 87	90,00	P 190	400,00	P 381	100,00	F 27		F 263			ANK 19 008B	1800,00
P 89	300,00	P 190m	400,00	P 383	600,00	F 29		F 265			102G	2000,00
P 89a	300,00	P 191 dummy	400,00	P 384	180,00	F 30		F 265m			ANK21N	9000,00
P 90	250,00	P 192	1200,00	P 387		F 31		F 269			ANK 28 106H	400,00
P 90m	250,00	P 193	350,00	P 388		F 32		F 273	837	70,00	ANK 34 NUR	70,00
P 91	300,00	P 194	220,00	P 389		F 33		F 279	843	70,00	ANK 44 Nr links	700,00
P 92	250,00	P 195	1100,00	P 390		F 36		F 279		140,00	oben	
P 93	350,00	P 196	270,00	P 391	450,00	F 36m		F 279m		170,00	ANK 45 L oben	2000,00

GRATISINSERATE - Nur für METEOR-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25.- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Vorstand des METEOR weist darauf hin, daß für die genannten Namen, Adressen und eventuellen negativen Vorkommnisse keinerlei Verantwortung oder Haftung übernommen wird!

SUCHE/KAUFE

AK und **Karton-Fotos** von Südtirol und Trentino. Angebote an Heinrich Innerhofer, Hauptpost-Postfach 158, I-39100 Bozen/Italien

AK vom Gerichtsbezirk Kirchberg am Wagram (NÖ. Bez. Tulln) und Schloß Grafenegg, auch Tausch möglich. Angebote an H. Eder, A-3474 Kollersdorf 62, Tel. 02738/8448.

AK „Berge mit Gesichtern“ aus der Serie Jos. V. Seiling, München. Nr. 48, 49, 60, 63, 64, 66, 67 und 70. Außerdem kaufe und verkaufe ich AK mit den Motiven Berghütten. Angebote an Dirk Amelung, Grenzweg 1, D-31749 Auetal/Deutschland.

AK von Vorarlberg und Liechtenstein. Angebote an A. Mayr, Bifangstrasse 42A, Rankweil, Tel.+Fax 05522/43747.

TWK-Sticker ST67, 69, 71, 72 und 74, Angebote unter der Tel. 01-689 83 72.

AK vom Bhf. Mondsee, Verlag F. Brandt-Gmunden; Nr. 1752. Ferner AK-Bahnhöfe Bosnien und Herzegowina, Bukowina, Galizien. August Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/6060

Postbelege, AK und **Telefonsprechkarten** von 2483 Ebreichsdorf. Anbote an Josef Fuchs, 2483 Ebreichsdorf, Postfach 24

AK von Weissbriach, Bez. Hermagor, Ktn. Angebote an H. Strömpfl, Engerthstrasse 103/21/13, 1200 Wien

AK mit Motiv Schach, alt und modern, Angeb. Günter Stiehl, Im Osterfeld 7, D-59823 Arnsberg/Deutschland.

Lithokarten von Kärnten. Angebote an Dr. Peter Gauglhofer, Kranzmayerstrasse 37, A-9020 Klagenfurt. Fax 0463/245600. e-mail: gauglpet@magnet.at

AK „Gruss vom Dörfelstein b. Admont“, Verlag: Kartogr. Anst. V. G. Freytag u. Berndt. „Gruss aus Buchenau b. St. Gallen, Stmk“. Lithografie v. Camillo Kurtz um 1900. Angebote an Franz Gassner, Weng 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764.

AK, alt, von Südtirol, Angebote an A. Innerhofer, Treibgasse 7, I-39011 Lana/Südtirol

AK aus Vorarlberg und Liechtenstein. Biete zum Tausch oder Verkauf ca. 2000 AK aus allen Bundesländern an, auch BRD und CH. H. Postai, A-6833 Klaus, Tel. 05523/51398.

AK u. phil. Material von „3843 Dobersberg“. Angeb. An Hubert Floh, Postfach 25, 3843 Dobersberg.

AK von der Insel Rab/Kroatien und Kontakt mit anderen Sammlern. Thomas Wenighofer, Prinzelstraße 19/12, A-3390 Melk, (++43) 02752/54680.

AK von Wolfsgraben (N.Ö., PLZ 3012) Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086.

TWK aus Österreich gebraucht, nur Kleinaufgaben, Angebote an Johann Artmann, Neustiftgasse 66/1/11, A-1070 Wien, Tel.+Fax (01) 526 20 60.

AK u. TWK zum Thema Schach. Angebote an Hr. Frank HELM, Beckerhof 10a, D-06618 Casekirchen/OT Seidewitz.

TWK gesucht, alle Nummern „F“: 014, 042M, 096M, 098, 116M, 117, 118, 119, 135, 152, 180, 195, 200/H4, 242, 273/Wels Stadt, 273/Zentrale Wien, 330, 344, 346, 360, 364, 386, 387, 388, ??? Kunst/Peter Klitsch 2. Angebote bitte unter 0676/3659121 (Mailbox)

VERKAUF

TWK neu mit 200EH um nur 175.-. D. Kepplinger, Tel. 01/689 83 72.

TWK gebraucht GP1A/806E 1200.-, GP7/204L 490.-, GP9/308L (single shot) 490.-, S4/712S 590.-, S5/804S 250.-, T3/1987 (NEU) 1200.-, DUMMY P2 190.- + Versandkosten. Tel. 0676-5034891 - Fax 01/6898372.

TWK-Sammlung Österreich und Ausland, ungebraucht und gebraucht, Sammelwert: ATS 100.000.- / Verkauf um ATS 40.000.-. Tel. 01-211 76-3708 Hr. Plank.

TWK postfrisch Nr. P374, P375, P376, P377, P619, P620 und F210, nur Gesamtabgabe! Preis nach ANK. Anfragen bzw. Bestellungen bei Gottfried Elter, PF. 109, 2320 Schwechat Oder Tel. 0663-922 32 97

TWK v. Sao Thome & Principe, alle bisherigen Ausgaben vorhanden. Tel. 01-260026086

Tauschpartner suchen:

Daniel COLORNI, Box 8824, Garbil 3, Neve Midbar Eilat, Israel (Englisch)

Kim MYUNG HUN, ULSAN-NAM GU, Moo-ger-dong, 846-5 South Korea (Englisch)

Mr. Emanuel AGIUS, 47, Bakery Street, Lija, Malta G.C. (Englisch)

Kostas SKOLARIKOS, Kratilou 6, Gr-10442 Athen-Griechenland (Englisch)

Walter MUSKARI, Schiffmühlenstraße 116/12/29, 1220 Wien (TWK Österreich, Schweiz, Griechenland u. ganze Welt)

SUCHE ALTE AK

VOM
BEZIRK VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 – 8593

Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg,
Moosgasse 3A

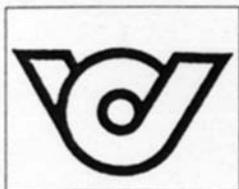
Tel. 0664-49 33 739 oder
03142-21 444 (abends)



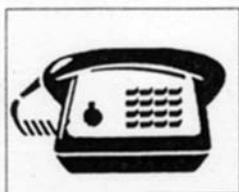
SAMMLER TREFFEN

21. Nov. 1999

Vorerst noch ein bildlicher Nachtrag, der im 1. Teil keinen Platz mehr gefunden hat. In der nebenstehenden Abbildung sehen Sie die Technik der österreichischen TWK.



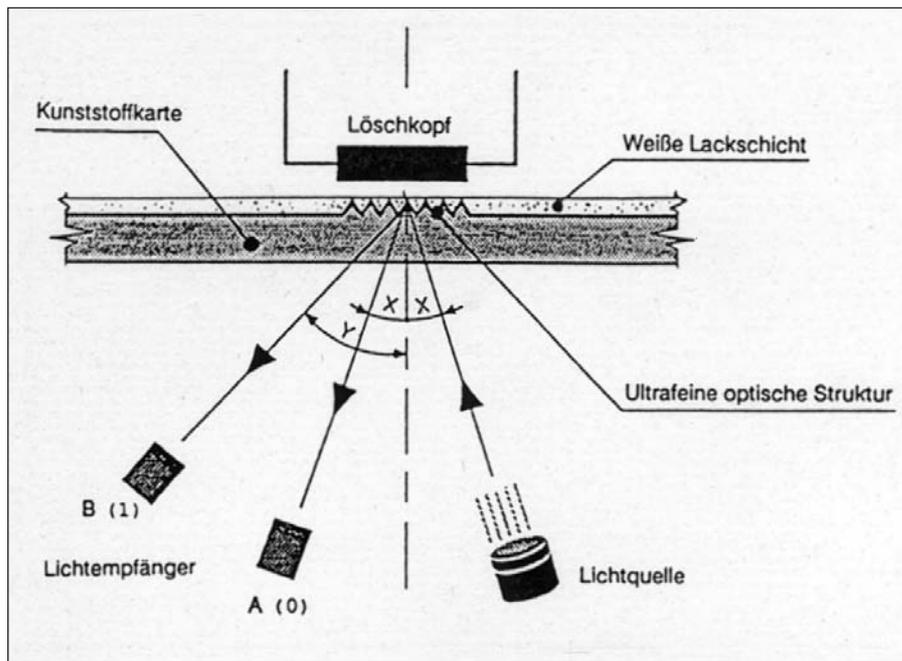
Posthorn



Telefon mit Schlüsseltaste mit Schlüssel

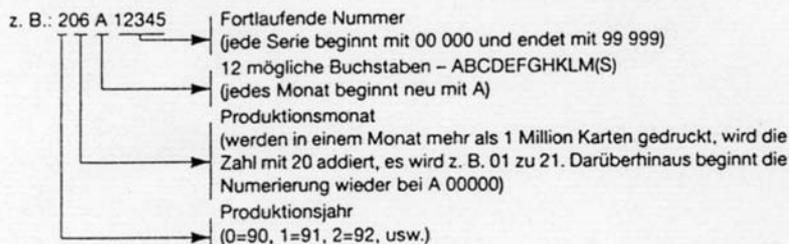


Telefon mit Schlüsseltaste ohne Schlüssel

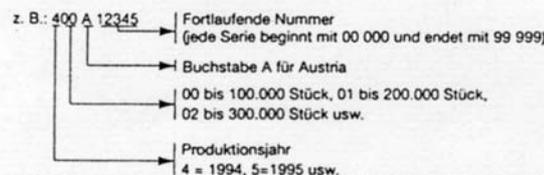


Querschnitt und Technik einer Telefonwertkarte von Landis&Gyr

Schalterkarten bis Ende 1993:



Schalterkarten ab Jahresbeginn 1994:



Die „Entschlüsselung“ der Kontrollnummern

Dass am 5. Mai 1980 in der Wiener Fasangartenkaserne die ersten Wertkartentelefone aufgestellt wurden, ist für Sie sicher nichts Neues.

Im Jahr darauf ging der Betriebsversuch weiter. Es war Anfang 1981, als die Monteure des Telegrafengebäudes Baden unsicher machten. Am Kaiser-Franz-Josef-Ring, am Josefsplatz, am Brusalliplatz und am Bahnhof wurden Wertkartentelefone (WKT) montiert. Für die heutige Zeit schon lächerlich, musste damals das Bahnhofs-WKT wegen Beschwerden, dass zu wenig Münzer vorhanden sind, wieder in einen solchen umgewandelt werden. Da man in Bad Tatzmannsdorf wegen der „neuen“ Telefonwertkarten nicht mehr telefonieren konnte, wurden auch diese WKT ausgetauscht. Zwei Wochen nach Baden gab es in der Steingasse in 1030 Wien das erste WKT. Ende Juni, Anfang Juli kam, nachdem im Pensionistenheim Kürschnergasse in 1210 Wien ein WKT aufgestellt wur-

de, der sonnige Süden, also Kärnten an die Reihe. Am 29. Juni 1981 war Klagenfurt WKT-tauglich. Am Neuen Platz gab es das erste WKT. Auch am Heuplatz gab es einen Kartenfernsprecher. Hernach waren Krumpendorf, Pörschach und Velden an der Reihe. Am 19.8. kam zum Postamt Krumpendorf das umgebaute WKT aus Bad Tatzmannsdorf. Noch in der gleichen Woche wurde mit Reifnitz und Maria Wörth der Wörthersee komplettiert. Im Juli 1981 wurden für die Saison am Wörther See alle Gemeinden mit Kartentelefo-

nen verstärkt. Hierzu wurden münzenschluckende Apparate ausgetauscht. Ein neues WKT kam nach Schiefing. Interessant waren dabei eigentlich unsere telefonierenden Gäste. Es wurde anfänglich überall versucht, eine Münze unterzubringen. Aber als alle Versuche scheiterten, entdeckte man den Kartenschlitz. Dann folgte der Geistesblitz: Papiergeld. Als man mit Mühe und Not eine 20-Schilling-Note in dem Schlitz untergebracht hatte und noch immer nicht telefonieren konnte, verliess man wütend die Zelle.



ANK-Nr. 1



ANK-Nr. 8 mit Wertaufdruck



ANK-Nr. 12K ohne Wertaufdruck mit „Ein Präsent von ...“

* Der Aufdruck "Ein Präsent von" wurde von L&G nur auf der TWK 4, 5, 8, 12 und 13N durchgeführt, zu einem späteren Zeitpunkt wurden, mit Erlaubnis der Fa. L&G, weitere, auch andere Katalog-Nr., von den Meteor-Mitgliedern in Auftrag gegeben. Diese Karten sind private Machwerke und verdienen keinen besonderen Preisaufschlag.



ANK-Nr. 14 (ab hier mit dem Posthorn links oben)



ANK-Nr. P1 mit Posthorn

20 Jahre LANDIS & GYR Telefonwertkarten in Österreich in Fortsetzungen - 2. Teil

Ende Juli wurden am Praterstern, bei der Strassenbahnhaltestelle und in der Kassenhalle weitere WKT aufgestellt. Im August 1981 war dann Graz an der Reihe. Rund um den Schloßberg wurden beim Postamt in der Neutorgasse, bei der Universitätsbibliothek und in der Kasernenstrasse WKT aufgestellt. Es folgte die Belgierkaserne in der Strassganger Strasse und später der Bahnhof. Dann folgten Tobelbad bei Graz und Gratkorn. Dazwischen kam nochmals Baden an die Reihe. Mit dem Engelsbad und dem Kurpark hatte Baden bereits 1981 acht Wertkartentelefone.

So sah es in der Versuchsphase in Österreich aus. 1982 kamen alle anderen Bundesländer an die Reihe. An den WKT hat sich bis heute nichts geändert. Lediglich die Höreraufhängung, der Hörer und die Hörschnur wurden etwas im Gebrauch und in der Diebstahlsicherung verbessert.

Im Jahr 1980 gab es in Österreich 2 bis 4 Wertkarten-Telefone (WKT) und 1 TWK, 1984 bereits 1.026 WKT und schon 5 verschiedene TWK, die ANK-Nr. 1 war schon ungültig. 1990 zählte man schon 4.188 WKT es wurden in diesem Jahr 4 (!) TWK neu aufgelegt, von Beginn weg bereits 21 verschiedene, ohne der Nr. 1, Telefonwertkarten. Bis 1994 gab es 8.705 WKT und 32 TWK wurden verausgabt, insgesamt 103 ANK-Nummern. Heute gibt es knapp 10.000 WKT und bereits 230 verschiedene amtliche TWK. Das Ausgabevolumen hat sich aber entgegen den früheren Jahren sehr verringert, dies ist sicherlich auf den verstärkten Gebrauch von Hand-



ANK-Nr. 37 (mit Telefon statt Posthorn)



ANK-Nr. P8 (1. Karte mit Telefon, jedoch ohne Schlüsseltaste)



ANK-Nr. P9 (1. Karte mit Telefon und Schlüsseltaste ohne Schlüssel)



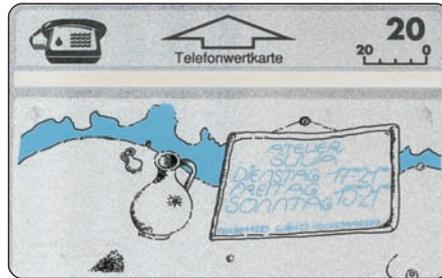
ANK-Nr. ST2N mit Posthorn



ANK-Nr. ST5 mit Telefon und Schlüssel



ANK-Nr. ST19 mit Posthorn



ANK-Nr. ST19 mit Telefon

dys zurückzuführen, auch die Sammler kaufen keine Karten mehr um zu spekulieren, sondern nur mehr für die eigene Sammlung. Außerdem ist leider der Fall eingetreten den wir uns nie gewünscht haben, ungebrauchte TWK älteren Datums sind bereits unter Nominale zu bekommen, da Spekulationsposten abgestoßen werden.

Die TWK wurden vorerst nur in gelb (100EH) ohne Wertaufdruck und in grün (50EH) mit Wertaufdruck ausgeliefert, ab der ANK-Nr. 12 gab es erstmals Karten mit Kerben am rechten Kartenrand, sie dienen der

Blinderkennung. Alle TWK trugen das Markenzeichen der österr. Post, das Posthorn (Bild 1), vorerst noch an unterschiedlichen Stellen, ab der Nr. 14 (die erstmals ein anderes Bild zeigte) war es dann, mit Ausnahmen – ANK. Nr. 22, 29, 30, 33, 40 und 41, immer in der linken oberen Ecke. Ein Ausrutscher erfolgte bei der ANK-Nr. 37 (Bild 2), hier wurde das „Telefon“, das nur für private Karten gestattet war, verwendet.

Die Vielzahl an Katalognummern bei den ersten 13 Karten erklären sich entweder durch verschiedene Texte

auf den TWK oder durch unterschiedliche Dicke bzw. Höhe oder Farbe in der Wertspur.

Immer wieder kam es, und das bis heute noch, zu Fehldrucken, doch davon später.

Auf der Rückseite tragen die TWK Kontrollnummern, bis Ende 1993 das Herstellungsdatum in Monat und Jahr und die Seriennummern, ab 1994 werden auf die Karten nur mehr das Produktionsjahr, die Stückzahl, 00 ist 100.000, 01 bis 200.000 usw, das „A“ für Austria und die fortlaufende Nummer geprägt (siehe Seite 14).

Diese Kontrollnummern können „K“ kopfstehend oder „N“ normalstehend sein und befinden sich, wenn man die Karte wendet in der unteren rechten Ecke. Auch hier gibt es sehr viele Ausnahmen, von Mitte bis links oder oben links.

1989 gab es die ersten Privatkarten und die ersten Sticker-Grundkarten. Bereits 1988 wurden die ersten GP-Karten erzeugt, die früher sehr gesuchten „PSK-Geschenkkarten“. 1982 gab es die ersten Servicekarten und 1980 die ersten Testkarten der damaligen ÖPT.

Details dazu folgen in den nächsten Fortsetzungen.

DK/AB

KUNST — KÜNSTLER
Ansichtskarten und Motivkarten

besonders bei
HUBER

8020 Graz, Lendplatz 8
Tel: (0316)71 30 56

Hier ist noch
PLATZ
für Ihr Inserat

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

Eine spezielle Karte der Telekom Austria

....die Ersatzkarte

Von der Post&Telekom Austria wurde erstmals eine Ersatzkarte verausgabt, **siehe Bild – Vorder- und Rückseite**. Die Karte hat 20 EH, trägt als Logo das Posthorn und ist eine „Ersatzkarte nicht für den Verkauf bestimmt“. Angeboten wurde sie dann in einer Aussendung der P&TA um ATS 100.- (Euro 7.27). Das ist schön für uns Sammler aber doch verwunderlich. Laut Auskunft der TA ist diese TWK, wie der Name schon sagt als „Ersatzkarte“ bestimmt und sie

wird bei Reklamationen von nur teilweise funktionierenden TWK zur Vergütung des Restwertes auf diesen Karten verwendet.

Zwei weitere amtliche TWK mit dem Motiv „Telefonzellen“ im Wert von ATS 50.- und 106.- sind im Juli 99 erschienen.



Sammlerträume

WIENS ERSTE ADRESSE FÜR
INTERNATIONALE TELEFONWERTKARTEN

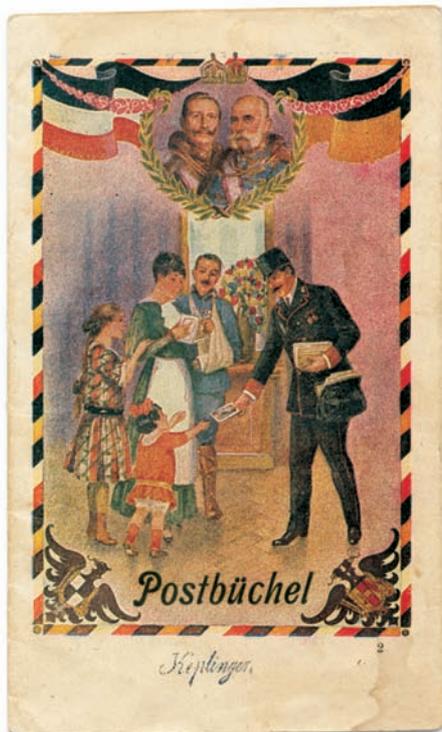
- *WIR FÜHREN KARTEN AUS 210 VERSCHIEDENEN LÄNDERN***
- *GSM-KARTEN AUS DER GANZEN WELT***
- *SIND SPEZIALISTEN FÜR JAPANISCHE MOTIVE***
- *HABEN IMMER KARTEN ZU AKTUELLEN THEMEN LAGERND***
(MOTORSPORT, POP-MUSIK (Spice Girls, Backstreet Boys), FILM (Leonardo di Caprio, M. Monroe), McDONALD's, COLA, TIERE (Papageien, Pinguine, Eulen), SPIELZEUG (Teddies, Puppen), EROTIK)
- *UND LIEFERN INTERNATIONALE TELEFONKARTENKATALOGE, ALBEN UND ANDERES ZUBEHÖR ZU KULANTEN PREISEN***

Westbahnstraße 4, A-1070 Wien

MO-MI-FR: 10:30 – 18:00h, DI,DO: 10:30 - 16:00h und SAMSTAG 09:00 – 12:30h
Telefon/Fax: 526-69-33 oder 212-01-98 - Handy: 0664-373-5004

AUSSERDEM BIETEN WIR ALTE ANSICHTSKARTEN (VIELES AUS ÜBERSEE), TRADING-CARDS und SWATCH

Wer kennt es nicht, das Postbüchl. Jedes Jahr, knapp vor Silvester, liegt es in unserem Hausbrieffach, versehen mit einem Stempel aus dem der Namen des Briefträgers hervorgeht. Es ist ein Geschenk der Österreichischen Post in dem neben dem Kalender des folgenden Jahres, viel Wissenswertes und noch viele Ge-



Das Postbüchl mit dem Aufdruck „Keplinger“ ?

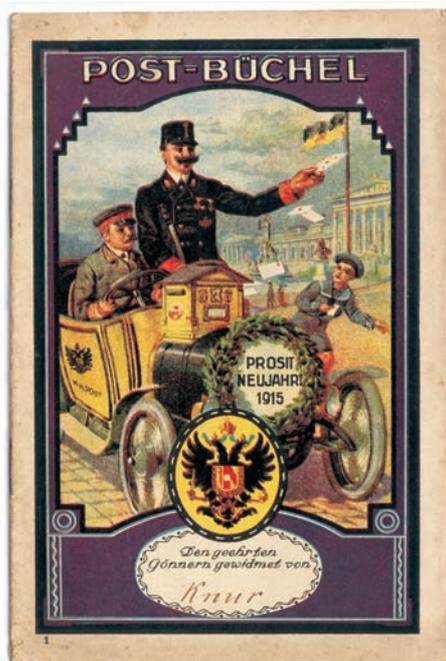
bühren aufgelistet sind, die allerdings nicht selten nach einigen Monaten schon wieder, wegen einer unbedingt notwendigen Gebührenanpassung, ungültig sind. Außerdem soll es uns erinnern, dass die bei uns in Österreich übliche „Maut“ für unseren Zusteller fällig ist. Dazu gab es vor vielen Jahren, als die Postsendungen noch in die Wohnung zugestellt und persönlich übergeben wurden, das von den Hausfrauen mittels Komposition hergestellte Likörchen, am Land wahrscheinlich den schwarz selbst gebrannten Schnaps. Als Kind habe ich mich oft gefragt, wie hält der Mann das aus, die letzten Parteien muss er ja im Vollrausch zurück gellegt haben.

Heute ist sicherlich in vielen Fällen, speziell in den Großstädten in den riesigen Stadtrandsiedlungen, der

Vom Postbüchel zum

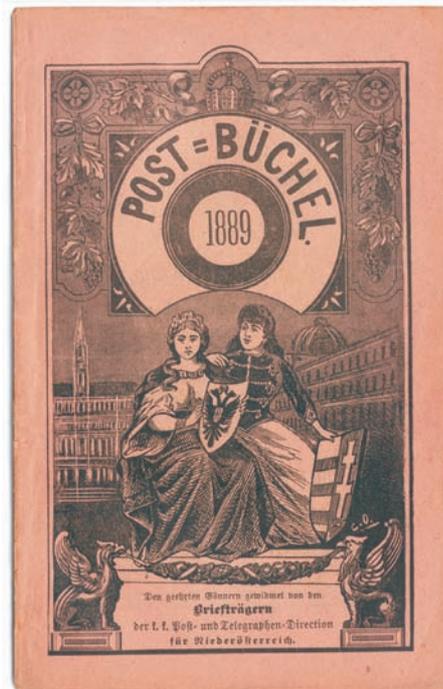
Das kleine Postbuch 1999

Briefträger eine Person die unbekannt ist. Die Bewohner gehen ihren Beruf nach, kommen abends nach Hause, leeren das Brieffach, ärgern sich über hinterlegte Sendungen die oft vom weit entfernten Postamt geholt werden müssen, dann legen sie alles uninteressante auf den Hauspostkasten, denn irgendein gutmütiger Mitbewohner wird die Schlamperei unterstützen und den „Mist“ zum Papiercontainer mitnehmen. Also man kennt den Schalterbeamten im Postamt besser wie den Briefträger.



„Post-Büchel“ aus dem Jahre 1915

Doch zurück zum Postbüchl. Vor einiger Zeit bekam ich von einem METEOR-Mitglied ein altes Postbüchel geschenkt. Vorerst wunderte ich



„Post=Büchel“ f.d. Land N.Ö. aus dem Jahre 1889

mich, warum mir als Telefonkarten-Sammler ein Postbüchel? Beim genaueren Hinsehen merkte ich, dass das alte Büchel mit dem Namen des Zustellers gestempelt war und dieser Name war „Keplinger“ (siehe Abbildung). Meine Freude war grenzenlos über dieses Geschenk. Dann tauchte die Frage auf von wann ist denn dieses alte Buch. Trotz genauen suchens und blätterns von vorne nach hinten und hinten nach vorne konnte ich kein Datum oder eine Jahreszahl finden. Nur eines war sicher, die angeführten Gebühren waren in Kronen ausgedruckt, also war das Heftchen sicherlich noch aus der Monarchie. Vorerst legte ich das Büchel zu meinen Schätzen und vergaß auch wieder darauf. Letztens kramte ich wieder einmal in meinen Schatzkisten und das Heft kam wieder zum Vorschein. Meine Neugierde nach der Jahreszahl trat wiederum ans Tageslicht und ich versuchte es bei einem Bekannten in der Direktion Wien der P&TA und bat ihm um Hilfe.

Er konnte die Jahreszahl nicht ganz genau eruieren aber stark eingrenzen und so weiß ich nun daß mein Schatz aus den Jahren 1916 bis 1918 stammen muß. Von diesem Bekannten bekam ich auch weitere Unterla-

1701 logierte. So ersetzte Johann Jordan als lebendes Adressbuch das Meldeamt von heute, er bot Informationen an, über die – ausser einigen Briefträger-Kollegen – sonst niemand verfügte.

Sein Postbüchl stellte ein komplettes Verzeichnis aller Strassen, Gassen und Plätze dar, und es enthielt ausserdem noch eine Aufzählung der Vorstadt-Wirthehäuser, der in ihnen verkehrenden Berufsstände und Landsleute sowie der über Wien laufenden Postlinien.

Aus der Anordnung der Strassenamen läßt sich noch heute unschwer erkennen, welche Route Briefträger Jordan vor fast 300 Jahren beim Austragen seiner Poststücke nahm. Er begann beim Stubentor, im Stuben-Viertel, weiter ging es im Schot-



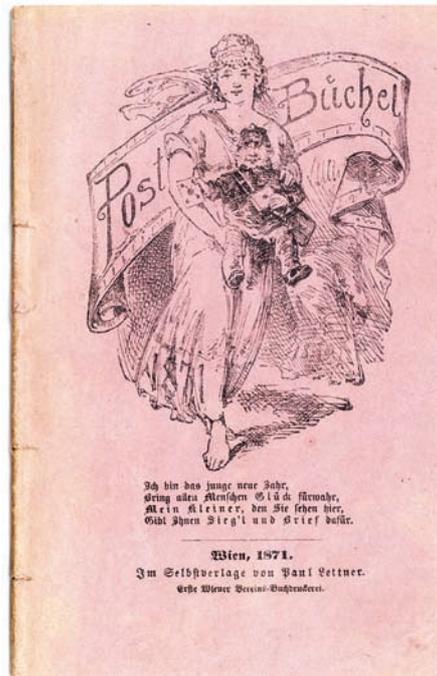
„Österreichisches Postbüchel“ aus dem Jahre 1938

gen betreffs „Postbüchl“ die ich Ihnen nachstehend in Kurzform nahebringen möchte.

Das erste „Postbüchl“ wurde 1701, also vor fast 300 Jahren, man glaubt es kaum, von einem Hr. Johann Jordan, „Obrist-Hoff-Post-Ampts-Taxs-Briefträger“ zu Wien ausgegeben.

Er ist als der „Vater aller Postbüchln“ anzusehen. Dieses erste Heft ist heute nur mehr in der Nationalbibliothek und in einigen Bibliotheken zu finden und ist sicherlich einen sehr hohen Geldbetrag wert.

Das für das angehende 18. Jahrhundert, aber durchaus für heutige Begriffe einzigartige topografische Werk entstand aus einem rein praktischen Bedürfnis, das der Briefträger Johann Jordan auf Grund seiner offiziellen Stellung und seines Wissens befriedigen konnte. Er wußte von „amtswegen“, wer in der – nach damaliger Relation – grossen und dennoch engen Stadt Wien des Jahres



„Post-Büchel“ aus dem Jahre 1871

ten-Viertel, dem Wübner-Viertel (wer weiß mehr über das Wübner-Viertel???, ich konnte in allen meinen Unterlagen über Wien nichts über dieses Gebiet finden, Infos bitte an die Redaktion) und das Kärntner-Viertel. Dass Jordan „seine Tour“ gerade mit dem Stuben-Viertel begann, erscheint deshalb logisch, weil „Eingang des Stubenthors linkerseits biß an das Gewürtz-Gewölb“ seine allerhöchsten Dienstgeber ihren

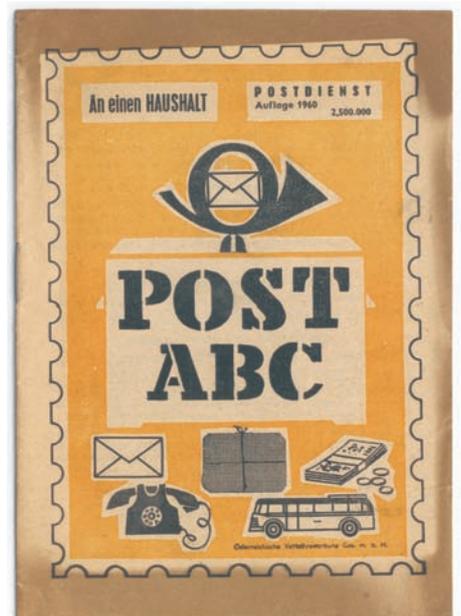


„Post-Büchel“ aus dem Jahre 1919

Sitz hatten: „Das Kayserl. Post-Ampt Ihro Eccel. Herrn Carl Joseph Grafen von Paar / General-Erb-Postmeister gehörig“.

Im Verlaufe der vielen, Jordan nachfolgenden Generationen erschien noch eine ganze Reihe von Postbüchln, deren Inhalt auf der Pionierleistung Jordans aufbaute.

Auch heute existiert das Postbüchl noch, siehe Bild, Ausgabe 1999, doch Form, Titel und Inhalt haben sich der Zeit entsprechend verändert.



„Post ABC“ aus dem Jahre 1960

Zur Person Johann Jordan (Kurzform).

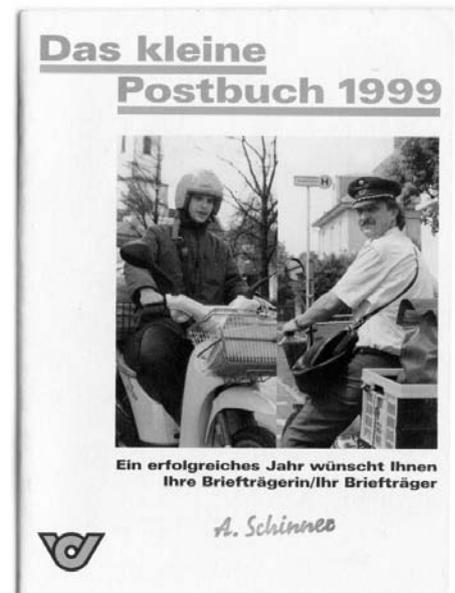
Geboren um 1665 im niederösterreichischen Waldviertel in Gmünd, damals Gmünd am Walde. Nicht bekannt ist wann Jordan nach Wien zog und wann er den Beruf des Käsestechers erlernte. Es ist auch nicht überliefert wann er bei der kaiserlichen Post antrat, sicher jedoch ist, als er 1695 heiratete, war er bereits kaiserlicher Postamtsbriefträger. Er erwarb auch 1695 das Bürgerrecht der Stadt Wien. Seine Frau Appolonia schenkte ihm viele Kinder, die jedoch alle sehr jung verstarben. Im Alter von 32 Jahren verstarb 1709 auch seine Ehefrau. Seine Gattin, die nicht unvermögend war, hinterließ ein Testament in dem sie ihren Mann „wegen der mir jederzeit und in langer Beywohnung erwiesenen chonlichen lieb und Treü meinen lieben Eheschatz Johann Jordan“ zum Universalerben einsetzte. 1711 heiratete er ein zweites Mal,

eine Linzerin, die ihm noch acht Kinder schenkte. Bei der kaiserlichen Post begann er als Adjunkt, 1725 war er dann schon Briefträger der ausländischen Post, diese Stellung hatte er bis zu seinem Tode inne, ihm standen zur Unterstützung ein Briefträger für inländische Briefe und vier Adjunkten zur Seite. Seine zweite Frau verstarb 1737 und kaum ein halbes Jahr danach verstarb Jordan, 73-jährig, in Wien.

Und nichts bewahrt seinen Namen als jenes dünne Büchlein, das Wiens ersten Häuserschematismus vorstellt. Das Jordan'sche Werk ist ein gesuchtes, kostbares Viennense geworden.

DK.

Mein Dank geht an Hr. Mag. Andreas Patera der P&TA-Dion Wien, der mir ältere Unterlagen für diesen Artikel zur Verfügung stellte. Die al-



„Das kleine Postbuch“ aus dem Jahre 1999

ten Post-Büchel hat Hr. J. Lugmair, Antiquariat – Buchhandlung „INFORMATIO“, 1010 Wien, Seilergasse 19 zur Verfügung gestellt.



Gruß aus Gmünd 2. 11. 87

DANKE für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen auf Grund meiner Inserate!

Suche: frühe Ansichtskarten der Verlage: Karlmann u. Franke, Pfelemer, Lesk u. Schwiedernoch, Schneider u. Lux etc., **handgemalte Ganzsachenkarten** aus dem gesamten **Salzkammergut** (OÖ., Salzburg-Land u. Ausseerland) bis 1900! Weiters bin ich immer an guten Ansichtskarten aus dem Raum Oberösterreich interessiert! Suche nach wie vor AK's u. Postbelege aus Goisern.

Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475

Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.: 152

Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.



Ein kleines **Jubiläum**



Am 25. Mai 1869, vor 130 Jahren, wurde sechs Jahre nach der Grundsteinlegung die Wiener Hofoper, heute Wiener Staatsoper, mit Mozarts „Don Juan“ (heute „Don Giovanni“) eröffnet.

Die Pläne für die Hofoper stammten von den Architekten Eduard van der Nüll und August Siccard von Siccardsburg. Zeitungen, Strassensänger, Hofbauamt und Kollegen spot-

teten über die „versunkene Kiste“, denn während der Bauarbeiten mußte das Strassenniveau nachträglich um einen Meter erhöht werden. „Schwer wie ein in der Verdauung liegender Elefant“ wurde das Bauwerk verspottet, ein Spottreim lautete „Der Siccardsburg und van der Nüll, die haben beide keinen Stil, Griechisch, Gotisch, Renaissance, das ist denen alles ans“.

Beide erlebten die Fertigstellung des Opernhauses nicht, van der Nüll nahm die Kritiken so ernst und schied am 3. April 1868 freiwillig aus dem Leben, Siccardsburg starb darob an gebrochenen Herzen am 11. Juni 1868.

Die Errichtung des Opernhauses kostete 3 Millionen Gulden, es bietet 2324 Zuschauern Platz.

Im 2. Weltkrieg wurde das Opernhaus am 12. März 1945 schwer beschädigt und brannte aus. Die feierliche Wiedereröffnung am 5. November 1955 fand mit Beethovens Oper „Fidelio“, dirigiert von Karl Böhm statt.



Kunstkarte nach einem Aquarell von R. Pokorny



Moderne AK aus dem Verlag Horowitz & Weege

Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

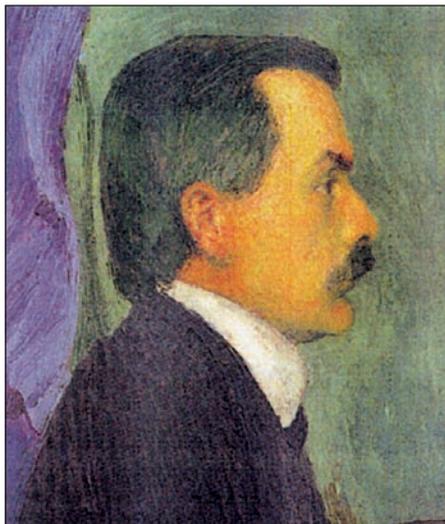
in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0664-212 75 30

ÖFFNUNGSZEITEN:

JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.



KOLOMAN MOSER

Doch zurück zu Kolo Moser. Kolo war mütterlicherseits ungarischer Herkunft, besuchte die Handelsschule und begann danach als Lehrling in einem Seifen- und Parfümeriegeschäft. Heimlich nahm er nebenbei Zeichen-

von Möbeln, Teppichen, Geschirr, Gegenständen und Stoffen setzte den modernen Lebensstil schlechthin. Große Berühmtheit erlangte Kolo Moser zuletzt mit seinen Entwürfen für Plakate, Postkarten und Briefmar-

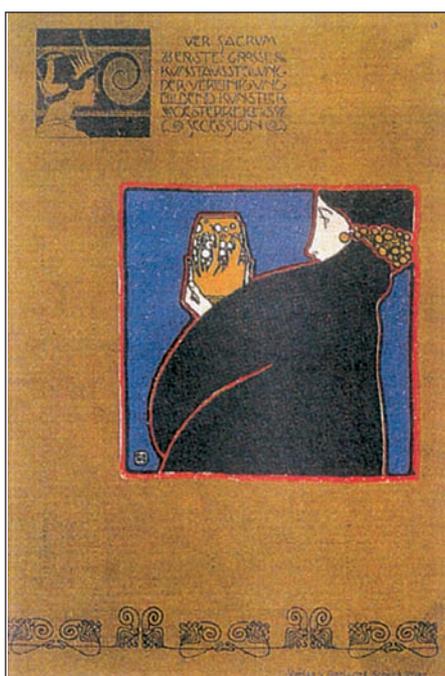
Kolo (Karl) Moser, bekannter unter Koloman Moser, geb. 30.3.1868, gest. 18.10.1918, war mit Josef Hoffmann und Fritz Wärndorfer der Begründer der Wiener Werkstätte. Den Bemühungen von Moser und Hoffmann - sie waren die Direktoren, Wärndorfer der Cassier - lag bei der Gründung der Wiener Werkstätte das entschlossene Programm zugrunde, den Menschen zu erziehen und zu belehren, ihn davon zu überzeugen, sich den schönen und zugleich nützlichen Dingen wie Möbel, Geschirr, Tapeten, Stoffe, Keramik, Vasen, Lampen, Grafiken, Schmuckstücken, Briefmarken usw. gegenüber aufgeschlossen zu zeigen.



Farbproben von Briefmarken (Jubiläumsausgabe 60jähriges Regierungsjubiläum Kaiser Franz Joseph)

unterricht den er sich mit Trinkgeldern finanzierte. 1885 bestand er die schwierige Prüfung für die Aufnahme in die Akademie der bildenden Künste. In verschiedenen Zeitschriften, Modejournalen aber auch Witzblättern veröffentlichte er Zeichnungen. Durch Vermittlung eines Mitschülers wurde er Zeichenlehrer für die Kinder von Erzherzog Karl Ludwig auf Schloß Wartholz. Dieser machte ihm dann auch den Weg für seine spätere Professur an der Kunstgewerbeschule frei.

ken. Mit der Briefmarken-Serie „Bosnien-Herzegowina“ begründete er 1906 den Weltruf der österreichischen Briefmarkenkunst. Dieser Mar-



Kolo Mosers Ideen der kreativ gestalteten Formgebung waren sicherlich richtungsweisend für die österreichische Kunst der Jahrhundertwende. Er gestaltete Beiträge für die weltberühmte Zeitschrift „Ver Sacrum“ und seine Entwürfe für die Glasfenster und den Hochaltar der von Otto Wagner erbauten Kirche Am Steinhof zeigen seine secessionistische Einstellung. Mosers Design



Kunstwerke
des Jugendstils:
Eine künstleri-
sche Antwort
auf die seelen-
lose Mechanis-
ierung der Zeit,
die die Welt im
19. Jahrhundert
erobert hat



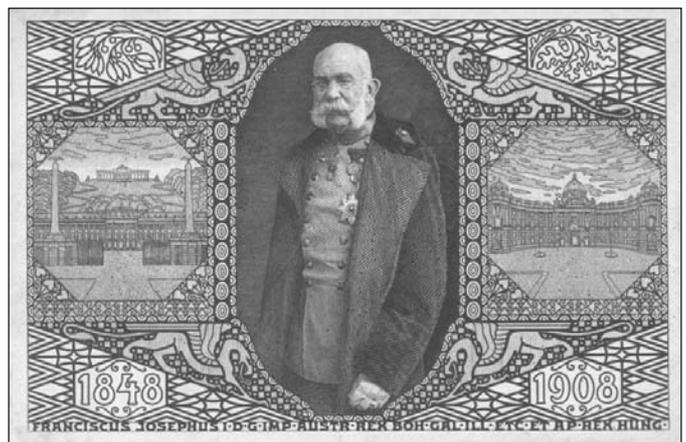
Bilder: Bundesdenkmalamt, Harry Stahlfelder

kyntypus wurde - nicht nur in Österreich – richtungs-
weisend für die spätere Gestaltung von Postwertzeichen.

1918 starb Kolo Moser an Kehlkopfkrebs und mit ihm
im selben Jahr auch Egon Schiele, Otto Wagner und Gu-
stav Klimt. Das dunkelste Jahr in der strahlendsten Zeit
des österreichischen Jugendstils.

DK

Quellenverzeichnis: „Die Postkarten der Wiener Werk-
stätte“ Traude Hansen/Verlag Schneider Henn, Bertels-
mann Universal Lexikon, Postrundschau 9/98/Thomas
Rieger.



Jubiläums-Korrespondenz-Karte

Der Ansichtskartensammlerverein Melk lädt ein zum



12. MELKER GROSSTAUSCHTAG für ANSICHTSKARTEN TELEFONWERTKARTEN und SPIELZEUG aus dem EI

Die Veranstaltung findet am Sonntag,
10. Oktober 1999 von 9.00 bis 15.00 Uhr
Gasthof TEUFNER WACHAUERHOF
Wiener Straße 30 statt.

Ansichtskartensammlerverein Melk
Obmann: Thomas Wenighofer
A-3390 MELK, Prinzlstraße 19/12
Tel./Fax.: 02752/54680 - 0664/2314236
e-mail: wenighofer@netway.at

KARIBIK

Karibik (Teil 10):

Von Rainer Sattler

Barbados

In dieser Ausgabe sehen wir uns die Karten aus „Little England“ an



1

Barbados ist eine konstitutionelle Monarchie und Mitglied im britischen Commonwealth. Nicht umsonst heißt Barbados im Volksmund „Little England“. Es handelt sich um die britischste aller Inseln, da diese immer nur einen Kolonialherrn hatte. Sie ist sehr flach und, bezogen auf die Größe, mit etwa 260.000 Einwohnern die am dichtesten besiedelte der gesamten Karibik. Barbados hat, im Gegensatz zu den meisten anderen Kari-

bikinseln eine eigene Währung, den Barbadosdollar (1 BBD = ca. 0,80 DM). Das Telefonkartenzeitalter begann auf Barbados im Jahr 1989. Die Insel schloß sich dem Karibikverbund an. Dies bedeutet, daß die Telefonkarten in ECD-Währung auch auf Barbados Gültigkeit hatten und man die Karten von Barbados auf den anderen Inseln nutzen konnte. Die Währung (BBD-ECD) wird von den Telefongeräten automatisch umgerechnet und im Display des Telefons angezeigt.

Die Erstausgabeserie „Coastline“ erschien in vier verschiedenen Wertstufen, von denen auch nur drei zum freien Verkauf bestimmt waren. Dies waren zehn, 20 und

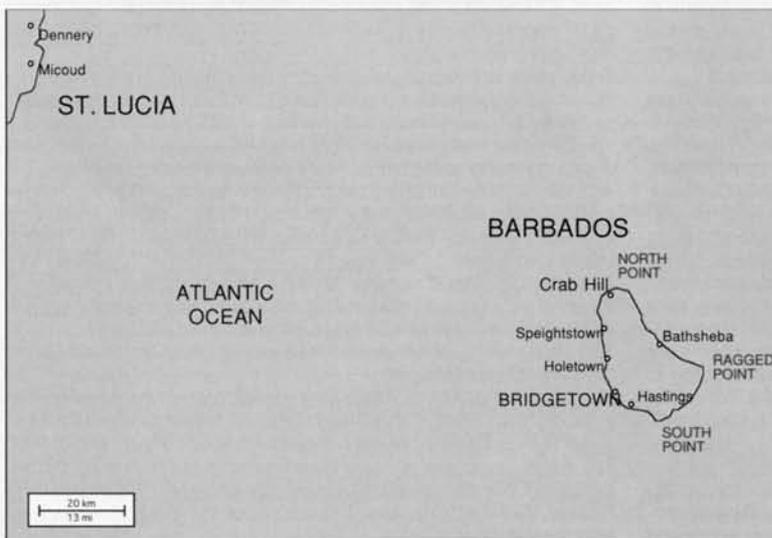
40 BBD. Das Exemplar zu vier BBD war Bestandteil im Satz der Windward-Inseln (Erläuterung siehe TKJ 10/96). Die Karten hatten nach Wertstufen Erstaufgaben von 9.000, 11.000 und 3.500 Stück mit den Rückseitennummern 1 CBDA-1 CBDC. Von dem Wert zu 20 BBD gab es im Jahr 1990 noch eine Nachauflage mit der Rückseitennummer 2 CBDC von lediglich 2.000 Stück. Da die meisten Karten nach dem Gebrauch einfach weggeworfen worden sind, ist es entsprechend schwierig, an diese kleinauflagen Telefonkarten zu kommen. Von dem Wert zu zehn BBD wurde im Jahr 1993 mit der Rückseitennummer 9 CBDA noch eine Nach-



2

auflage von 20.000 Stück produziert. Eine der am schwierigsten zu erhaltenen Karten von Barbados ist das Stück „Underwater World“ mit der Rückseitennummer 2 CBDD. Diese Karte hat auf der Bildseite das alte Logo von Cable und Wireless, Während diese Dauerserie

allerdings als einzige Karte von Barbados in weißer Farbe. Trotz der Auflage von 5.000 Stück ist diese Karte sehr gesucht, zumal es sich auch um den hohen Wert von 40 BBD handelt. Die Folgeserie nach dem Erstausgabemotiv war auch auf Barbados eine Dauerserie. Der Wert zu zehn BBD zeigt die Belegschaft von Barbados Telecom (BarTel). Der Name des Stücks ist „Totally Digital“. Dieses Motiv erschien mit sechs verschiedenen Rückseitennummern und einer geschätzten Gesamtauflage von ca. 50.000 Exemplaren. Die Karte mit 20 BBD „Fishermen“ kam in sieben Auflagen mit insgesamt 87.000 Stück. Das bereits oben erwähnte Exemplar „Underwater World“ hatte ebenfalls sechs verschiedenen Ausgaben mit einer Gesamtauflage von ca. 65.000 Stück. Diese drei Motive sind problemlos erhältlich, allerdings sind bestimmte Rückennummern, besonders der frühen Jahre, recht selten und werden entsprechend hoch gehandelt.



TELEFONKARTEN
Journal



3
verkauft wurde, gab es noch zwei weitere Karten. Mit der Rückseitennummer 3 CBDD wurde das Jubiläum zum 350. Jahrestag des Parlaments von Barbados gewürdigt. Dabei handelt es sich um ein wunderschönes Motiv dieses alten Gebäudes in der Hauptstadt Bridgetown. Die Auflage betrug lediglich 8.500 Karten. Gleichzeitig war diese mit 60 BBD der höchste Kartenwert, der auf dieser Insel editiert wurde. Insgesamt brachte Barbados lediglich zwei Stücke mit diesem hohen Wert, und es gab auch nur eine Ausgabe dieser Motive. Die andere Karte war die Flagge von Barbados¹, die in 1993 mit einer Auflage von 10.000 Telefonkarten erschien. Dieses Motiv wurde auch noch mit 40 BBD in 1995 mit zwei verschiedenen Rückseitennummern verkauft. Bei der zweiten Karte während der Serie handelt es

sich um eine Complimentary-Karte von BarTel im Wert von zwei BBD und der Nummer 6 CBDA. Die Auflage betrug 2.520 Stück. Das Motiv ist das Unabhängigkeitstor von Barbados, welches am Eingang zur Hauptstadt Bridgetown steht². Sie wurde an interessierte Kunden und Sammler von BarTel zu Werbezwecken verschenkt und ist niemals im freien Verkauf erhältlich gewesen. Um für die TK von Barbados zu werben, hat man sich ein schönes Stück ausgesucht, welches wirklich den Wunsch auf weitere Karten aufkommen läßt.

1993 erschien die nächste Serie. Das Exemplar zu zehn BBD zeigt den Hafen von Bridgetown und trägt drei verschiedene Rückseitennummern. Das Motiv der 20 BBD ist dem „Windsurfing“ vorbehalten³. Diese Karte weist drei verschiedene Nummern auf. 1995 druckte man sie noch mal mit zwei unterschiedlichen Nummern, allerdings nur noch mit dem Wert zehn BBD. Eine weitere Karte mit 20 BBD ist die U.N. Konferenz in Bridgetown, die mit drei verschiedenen Nummern editiert wurde.

Es ist ein relativ schlichtes und nicht besonders ansprechendes Exemplar. Mit den Rückseitennummern 14 CBDC und 15 CBDA kam gleichzeitig noch eine 20 BBD-Karte in den Verkauf. Diese zeigt den Nationalsport der Karibik, das Cricketspiel. Hier wurde Sir Garfield Sobers abgelichtet⁴. Die Cricketkarten sind besonders schwer zu bekommen, da viele Leute in der Karibik Fans des Cricketspiels sind



4

und selbst als Nichttelefonkartensammler diese Karten aufbewahren. Sie werden, wie in den USA z.B. die Baseballbilder, von den Liebhabern dieses Spiels gesammelt. Die 40 BBD-Karte zeigt die alte Windmühle „Morgen Lewis Mill“⁵. Sie wurde ebenfalls mit zwei unterschiedlichen Nummern verausgabt. Die Auflagen sind nicht bekannt, alle Motive sind noch problemlos erhältlich.

Die neueste und aktuellste Serie kann man seit 1995 erwerben. Wiederum handelt es sich um drei unterschiedliche Karten in den üblichen Wertstufen zu zehn, 20 und 40 BBD. Das Motiv zu zehn BBD zeigt den Innenraum des „Bridgetown Cruising Terminals“. Bisher sind drei verschiedene Varianten erschienen.

20 BBD zeigt ein Karnevalsmotiv auf Barbados⁶. Es handelt sich um die Karte „Crop Over 1995“, welche bisher



5
mit vier Rückseitennummern erschienen ist.

Das letzte editierte Exemplar ist die „Barbados Defence Force Band“ im Wert von 40 BBD: eine Musikband in Nationaluniform. Sie wurde bisher ebenfalls mit drei Varianten verausgabt. Auch bei diesem Satz sind die Auflagezahlen nicht bekannt. Es ist kein Problem, die Motive in die eigene Sammlung zu integrieren.

1997 rechnen wir wieder mit einer neuen Serie. Vielleicht wird dann auch mal ein Strandmotiv gewählt, da Barbados an der West- und Südküste über viele, lange Strände verfügt.

rs

Caribbean (Part 10): Barbados

Let us look into the cards of „Little England“ in this issue.

Barbados is a constitutional monarchy and is a member of the British Commonwealth. It is not for nothing that Barbados is called „Little England“ in the vernacular. It is about being the most „British“ of all the islands since it still feels to be under colonial administration. It is very flat and comparably the most populated in the Caribbean with about 260,000 inhabitants. Barbados, compared to most other Caribbean islands, has its own currency - the Barbados dollar (1BBD=abt. 0.47US\$). The phone card era in Barbados began in 1989. The island joined the Caribbean Union. This means that ECD currency is also valid in Barbados and one can use the cards of Barbados in other islands. The currency (BBD-ECD) is automatically calculated and shown in the telephone display.

The first issue series „Coastline“ appeared in four different value scale, of which only three were available for sale. These were the ten, 20 and 40 BBD. The sample for four BBD was part of the Windward Islands set (see explanation in TKJ10/96). The volumes according to value of the first issues were, 9,000, 11,000, and 3,500 pieces, respectively, with backside numbers 1 CBDA - 1 CBDC. On the 20BBD value there was another edition of only 2,000 pieces with the backside number 2 CBDC. Because most cards were thrown away after use, this small edition is very hard to obtain. The 10BBD value had another 20,000-issue in 1993 with the backside number 9 CBDA. One of the hardest to obtain among Barbados' cards is the „Underwater World“ with the backside number 2 CBDD. This card has the old logo of Cable and Wireless on the picture side and the only white card of Barbados. Even with the volume of 5,000 pieces, it is one of the most harked-after card and specially because it is of the higher value of 40BBD.

The following series after the first one was also a continuous issue in Barbados. The 10BBD value shows the staff of Barbados Telecom (BarTel). The name of the pieces is „Totally Digital.“ This

KARIBIK

Karibik (Teil 11):

Von Rainer Sattler

St. Kitts & Nevis (1 von 2)

Bereits 1986 begann das Telefonkartenzeitalter mit der Ausgabe von AUTELCA-Karten

Der Staat St. Kitts und Nevis ist eine konstitutionelle Monarchie und Mitglied im britischen Commonwealth. Es handelt sich um zwei Inseln, deren Gesamtbevölkerung bei etwa 42.000 Einwohnern liegt. Das größere St. Kitts verfügt insbesondere über die alte Festungsanlage Brimstone Hill Fortress und über große Felder für den Zuckerrohranbau. Das kleinere Nevis ist eine grüne Vulkaninsel, deren Gipfel mit Regenwald und deren Täler von blütenprächtigen Gärten bewachsen sind. Der Tourismus steckt auch auf dieser Inselgruppe noch in den Kinder-



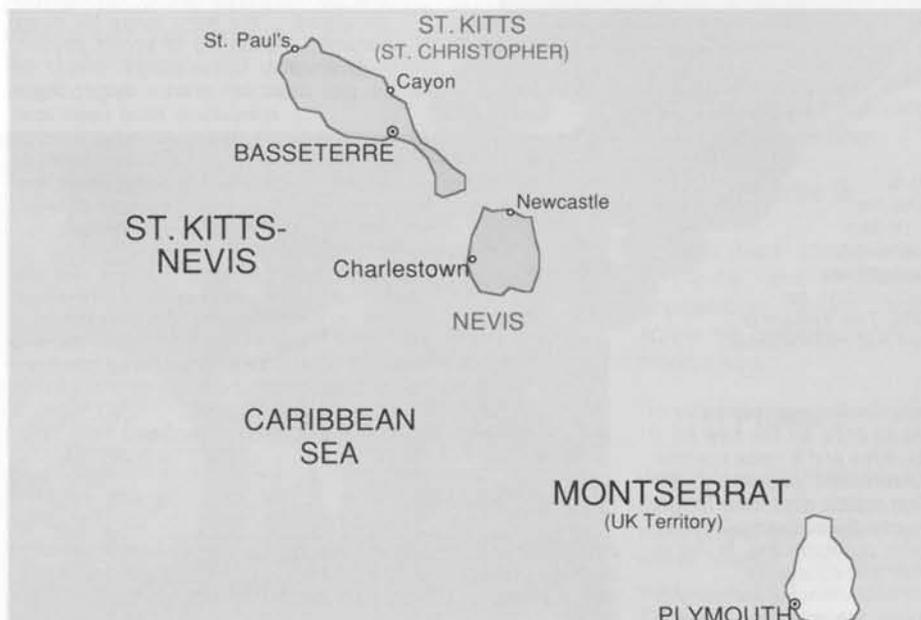
1

schuhen, so daß es recht beschaulich ist. Schöne, karibiktypische Strände sind auf St. Kitts nicht vorhanden, dafür Golfplätze und Spielkasinos, welche insbeson-

dere die verhältnismäßig wenigen Touristen anziehen.

Das Telefonkartenzeitalter begann schon in 1986 mit der Ausgabe von AUTEL-

CA-Karten. Die Wertstufen waren 15, 25¹ und 50 Einheiten, welches den Gegenwert in ECD zum Ausdruck brachte (eine Einheit = ein ECD). Die Auflagen waren mit 10.000 und 8.000 Karten für diese Insel normal. Heute ist besonders der höchste Wert zu 50 Units gesucht. Allerdings muß man auch für die anderen Karten jeweils zwischen 100 und 200 DM zahlen. Diese Telefonkarten wurden in der Anfangsphase zumeist weggeworfen. Die meisten der erhalten gebliebenen Stücke stammen aus den Restbeständen der Telefongesellschaft Cable & Wireless, die hier auf der Insel Skantel heißt. Das Hauptgebäude von Skantel ist im TKJ 9/96 abgebildet. Im Kalenderjahr 1989 wechselte auch St. Kitts sein Telefonkartensystem und stellte auf Karten von GPT um. St. Kitts wurde gleichzeitig Mitglied im Karibikverbund und verausgabte damit seine erste Telefonkartenserie mit vier motivgleichen Karten, wobei nur drei Karten für den freien Verkauf zur Verfügung standen. Die Erstausgabeserie zeigt eine Hafenszene und erschien in den üblichen Wertstufen mit zehn, 20² und 40 ECD. Das Exemplar zu 5,40 ECD erschien nur im Satz der Windward-Inseln (Erläuterung siehe TKJ 10/96). Die Aufla-

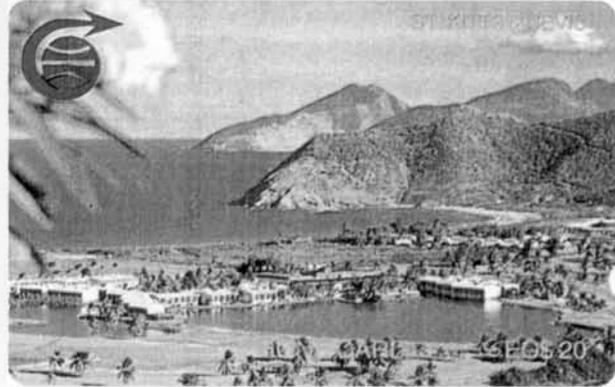


gen dieser Erstausgabeserie sind minimal. Mit der Rückenseitennummer 1 CSKB - 1 CSKD wurden nur 3.500, 3.300 und 2.000 Karten verausgabt. Eine Nachauflage des zehnten ECD-Stücks erschien dann 1990 nochmals mit 2.500 Exemplaren. Da die meisten TK dieser Erstausgabeserie weggeworfen wurden und die Auflagen sehr klein sind, ist es fast unmöglich, Stücke aus dieser Serie zu bekommen. Falls doch, sind diese entsprechend teuer. Eine Kuriosität gibt es allerdings noch. Eine Karte existiert mit der Kennung 1 CSKD und mit dem Wert von 5,40 ECD. Es handelt sich um einen Fehldruck, da diese Nummer normalerweise der 40 ECD-Karte zuzuordnen ist. Sie wurde versehentlich auch mit 40 ECD geladen. Als man dies feststellte, wurde diese Karte zurückge-

zogen. Allerdings sollen rund 100 Karten überlebt haben und sind entsprechend schwer zu bekommen. Sie sind aber – gegenüber der 5.40 ECD-Karte aus dem Windward-Satz – dadurch leicht zu unterscheiden, daß hier eine große statt einer kleinen Einkerbung am rechten unteren Rand der Telefonkarte vorhanden ist. Im Jahr 1990 erschien dann die Folgeserie. Es handelt sich um die Rückenseitennummern 3 CSKA - 3 CSKF mit jeweils zwei Karten in den Wertstufen zehn, 20 und 40 ECD. Die Motive zeigen in den unterschiedlichen Wertstufen zum einen verschiedene Bilder des „Brimstone Hill Fortress“³, zum anderen verschiedene Bilder der Straße „South East Peninsula“. Die Auflagezahlen liegen bei 10.500 Stück im Wert jeder der zehn und 20 ECD-Karten, sowie bei je 5.500

Stück bei den 40 ECD-Karten. Eine Kuriosität besteht auch bei der zehnten ECD-Karte „South East Peninsula 1“. Dieses Stück gibt es mit der

vals-TK. Dies waren die Startkarten von weiteren Stücken dieser Art in der Zukunft. Die Kennungen waren 4 CSKA + B in den Wertstu-



2

regulären Kennung 3 CSKB und als Fehldruck mit der Kennung 3 CSK. Der Buchstabe B fehlt. Was es damit auf sich hat, ist bisher leider nicht bekannt.

Weiterhin erschienen in diesem Jahr noch zwei Karne-

fen 20 und 40 ECD und mit der Auflage von nur 5.500 bzw. 3.000 Telefonkarten. Entsprechend selten sind auch heute diese schönen Stücke.

rs

(wird fortgesetzt)

St. Kitts & Nevis

The nations St. Kitts and Nevis are constitutional monarchies and belong to the British Commonwealth. It is about two islands whose total inhabitants number about 42,000. The larger St. Kitts has an old redoubt, „Brimstone Hill Fortress“ and has wide fields for sugar cane. The smaller Nevis is a green volcanic island whose summit is covered with rainforest and whose valleys grow wonderful blooming gardens. Tourism is still very young so that nature is still at its purest. Beautiful Caribbean beaches do not exist in St. Kitts but golf greens and casinos make up for it to attract tourists. The telephone card era started in 1986 with the issue from Autel-



3

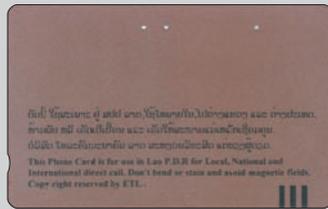
ca.

The values were 15, 25¹ and 50 units, which is practically equivalent to the ECD. (one unit=one ECD). The issues with 10,000 and 8,000 cards were for these islands normal. Today the highest value at 50 units is much sought after. Even the other cards charge between 100 and 200 Dmarks. These telephone cards were thro-

wn away in the beginning. Most of the remaining pieces originate from the stocks of the phone company, Cable and Wireless, which is locally called CanTel. The main building of CanTel is illustrated in the TKJ 9/96. St. Kitts also changed its telephone card system in 1989 and adopted the system of GPT. It also became a member of the Caribbean Union and issued its first phone card series with four cards having the same motif, where only three cards were available for sale. The first issue shows a harbor scene and appeared in the usual values of ten, 20 and 40 ECD. The specimen of the 5.40 ECD appeared only in the set of the Windward Islands (explanations in the TKJ 10/96). The volumes of this first issue series are minimal. With the backside number 1 CSKB - 1 CSKD 3500, 3300, and 2000 cards were issued respectively. An additional volume on the ten ECD appeared in 1990 once again with 2500 pieces. Because most of the cards of the first issue were thrown away and the volumes were small it is almost impossible to obtain pieces of this series. When they are available, they are really expensive. There is even a curiosity. A card exists with the number 1 CSKD and with a value of 5.40 ECD. It was a misprint, since this number normally belongs to the 40 ECD cards. It was also inadvertently loaded with 40 ECD units. The card was recalled when the error was discovered. Nevertheless, it is believed that around 100 cards survived and accordingly are hard to get. They are to be differentiated from the 5.40 ECD cards of the Windward set by their bigger notch on the right lower side. The next series appeared in 1990. There are two series with backside numbers 3 CSKA - 3 CSKF and values of ten, 20 and 40 ECD each. One series has different pictures of the „Brimstone Hill Fortress“³ and the other with „South East Peninsula.“ The volumes lie around 10,500 pieces for the ten and the 20 ECD cards each and 5,500 pieces for the 40 ECD cards. Something unusual also appears in the ten ECD card „South East Peninsula.“ The normal description is 3 CSKB but the misprint displays 3 CSK. The letter B is missing. What has happened to it is unknown.

Two carnival cards appeared this year. They are the first cards of its kind. More are expected in the future. Their numbers are 4 CSKA + B in values of 20 and 40 ECD and volumes of 5,500 and 3,000 phone cards, respectively. These beautiful pieces have become quite rare today.

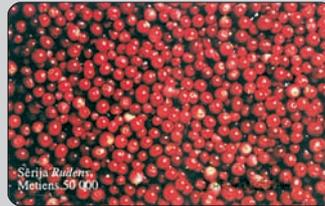
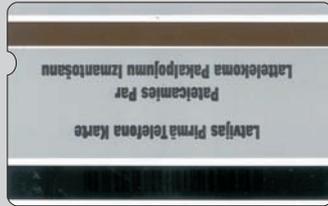
LAOS



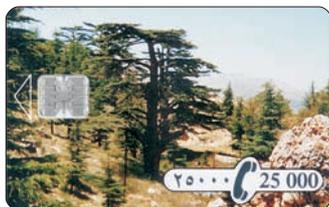
LESOTHO



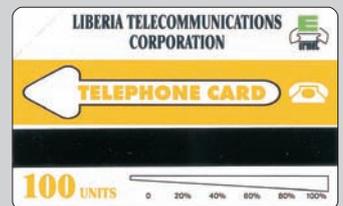
LETTLAND



LIBANON



LIBERIA



LIBYEN



Demokratische Republik LAOS

Staatsform: Volksdemokratie

Sprachen: Lao als Amtssprache, Französisch.

Geographische Lage: SÜDOST-ASIEN

Währung: 1 KIP

COMPANIES:

HERSTELLER: Man verwendet MAGNETKARTEN von **TAMURA**, die Herausgeber heißen: **ENTERPRISE DES TELECOMMUNICATIONS LAO**.

Die GSM-Karten werden von der Firma **LAO SHINAWATRA** vertrieben.

MUSO OA LESOTHO

Staatsform: Erbmonarchie

Sprachen: Se-Sotho und Englisch als Amtssprache

Geographische Lage: SÜD-AFRIKA

Währung: 1 Loti = 100 Lisente

COMPANIES:

HERSTELLER: Die Chipkarten mit Modulen von **TM** und **INCARD (2)** werden von **LTC** (Lesotho Telecommunications Company) herausgegeben. Die GSM-Karten werden von der Firma **VODACOM LESOTHO Ltd.** vertrieben.

LATVIJAS REPUBLICA

Staatsform: Parlamentarische Republik

Sprachen: Lettisch und Russisch

Geographische Lage: NORDOST-EUROPA

Währung: 1 Lats = 100 Santims

COMPANIES: LATTELCOM

HERSTELLER: Vorerst wurden MAGNETKARTEN der Firma **ALCATEL BELL** verwendet, die erste CHIP-Karte war dann mit einem Modul von **SOLAIC**, später **GPT** Chips. Die GSM-Karten kommen von den Firmen **LMT** und **LST**.

AL-JUMHURIYA-AL-LUBNANIYA

Staatsform: Parlamentarische Republik

Sprachen: Arabisch und Französisch

Geographische Lage: VORDER-ASIEN

Währung: 1 Libanesischer Pfund = 100 Piastres

COMPANIES: INTELTEC

HERSTELLER: Zunächst waren lediglich Optische Karten von **SCHLUMBERGER** auf dem Markt, dann folgten Chipausgaben von **GEM** und **SCHLUMBERGER (SC7)**. Die GSM-Karten kommen von **LIBAN-CELL**.

REPUBLIC OF LIBERIA

Staatsform: Präsidentialrepublik

Sprachen: Englisch als Amtssprache

Geographische Lage: WEST-AFRIKA

Währung: 1 Liberianischer Dollar (Lib\$) = 100 Cents

COMPANIES: TELECOMM. CORPORATION

HERSTELLER: Brachte 1996 die ersten Telefonkarten auf den Markt. Es waren dies 5 MAGNETKARTEN der Firma **URMET**.

ACHTUNG: Es sind zahllose nicht geladene Karten auf dem Markt.

LIBYAN ARAB JAMAHIRIYA (LAR)

Staatsform: Volksrepublik

Sprachen: Arabisch (Amtsspr.), Berberdialekte

Geographische Lage: NORD-ASIEN

Währung: 1 Libyscher Dinar (LD) = 1000 Dirhans

COMPANIES: TELECOM

HERSTELLER: Es erschienen bereits 1989 die erste Chipkarte mit einem **GEM**-Modul und 120 Einheiten.

Die GSM-Karten werden von den Firmen **EIMadar Telephone Co.** und **ORBIT** verausgabt.

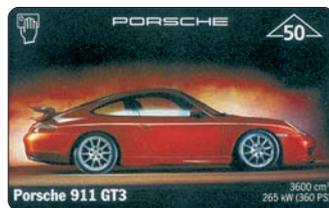
Die TWK-Neuerscheinungen - privat und amtlich

in der Zeit von April bis Juli 1999

Donauland - Der Liebesbew.	50	5.010	904L04190-09199	PSK Jugendkonto 1	50	3.010	905L27890-30899
Porsche 911 GT3	50	610	904L09290-09899	1000 J.Ö. - Johann Strauss Sohn	50	610	905L30900-31509
Marke + Münze 99	20	660	904L09940-10599	Prikowitsch - Mohnblumen	20	760	906L00000-00759
Marke + Münze 99 (o. Spur)	20	200	904L10600-10799	SC Retz - Team	20	610	906L02990-03599
Marke + Münze 99	50	135	904L10840-10974	SC Retz - Team (o. Spur)	0	150	906L03600-03749
Marke + Münze 99 (o. Spur)	50	125	904L10975-11099	SC Retz - Danek	20	460	906L03790-04249
Kunst - Herbert Weinmüller	20	760	904L11140-11899	SC Retz - Danek (o. Spur)	0	100	906L04250-04349
Kunst - Sieglinde Layr	20	760	904L11940-12699	SC Retz - Stadt	20	410	906L04390-04799
Kunst - Katharina Baginski	20	760	904L12740-13499	SC Retz - Stadt (o. Spur)	0	100	906L04800-04899
Kunst - Ilse. Kern-Maderthaner	20	760	904L13540-14299	Siemens - Year 2000 tested	20	1.210	906L04990-06199
Kunst - Helmut Eichinger	20	760	904L14340-15099	Donauland - Wally Lamb	50	5.010	906L06200-11209
148. Klassenlotterie	20	2.010	904L15190-17199	PSK Jugendkonto 2	50	1.510	906L12790-14299
ARGEV (Nachdruck)	20	4.210	904L17290-21499	RK Gerasdorf 4	20	1.810	907L00000-01809
Bank Austria - Euro	20	2.510	904L21500-24009	RK Gerasdorf 4 - 106E	106	210	907L01890-02099
Der Amerikaner in Wien	20	1.510	904L24090-25599	Das 3I-Programm - SGP	20	1.260	907L02100-03359
Jonesmobile	20	460	904L25600-26059	Kunst - Kurt Regscek	20	760	907L03390-04149
Jonesmobile (o. Spur)	20	150	904L26060-26209	Kunst - Werner Wiener	20	760	907L04190-04949
Hildegard Joos	20	260	904L26290-26549	Kunst - Wolfgang Pupek	20	760	907L04990-05749
Hildegard Joos (o. Spur)	20	150	904L26550-26699	Kunst - Franz Rupp	20	760	907L05790-06549
Austrian Airlines - J. Strauss	20	810	904L26700-27509	Peterle Air 1	20	760	907L06590-07349
Bank Austria - Telefonkredit	20	20.010	905L00000-20009	Peterle Air 2	20	760	907L07390-08149
PSK Leasing, 20 Jahre	50	1.510	905L20090-21599	Infotagung Mikroelektronik '99	20	2.160	908L00000-02159
Wohnungseigentum - Tirol	50	2.160	905L21600-23759	<i>Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur Verfügung gestellt wurde.</i>			
Tierg. Schönbrunn - Kl. Panda	20	2.010	905L23790-25799	<i>Die Reihung der neuerschiedenen TWK erfolgte nach der Produktionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards. Für etwaige Fehler bitten wir um Entschuldigung. Sollte sich aber einer eingeschlichen haben, benachrichtigen Sie uns bitte unter der Tel.Nr. 02245-5213 oder 0663-918 00 12.</i>			
Hösselbarth - Armando	20	735	905L25800-26534				
Hösselbarth - Armando (o. Spur)	0	200	905L26535-26734				
Hösselbarth - Bitte wenden 2	20	610	905L26790-27399				
Hösselbarth - Bitte 2 (o. Spur)	0	200	905L27400-27599				
Hösselbarth - Bote	20	185	905L27600-27784				
Hösselbarth - Bote (o. Spur)	0	50	905L27785-27834				



Donauland - Der Liebesbeweis



Porsche 911 GT3



Marke + Münze 99



Marke + Münze 99 - 50E



Kunst - Herbert Weinmüller



Kunst - Sieglinde Layr



Kunst - Katharina Baginski



Kunst - Ilse Kern-Maderthaner



Kunst - Helmut Eichinger



148. Klassenlotterie



Bank Austria - Euro



Der Amerikaner in Wien



Jonesmobile



Hildegard Joos



Austrian Airlines - J. Strauss



Böhler Thyssen Welding



PSK Leasing, 20 Jahre



Wohnungseigentum - Tirol



Tierg. Schönbrunn 6 - Kl. Panda



Hösselbarth - Davide Armano



Hösselbarth - Bitte wenden 2



Hösselbarth - Bote



PSK Jugendkonto 1



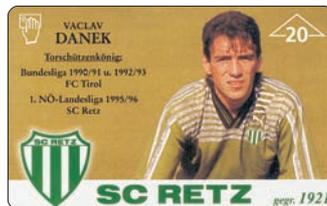
1000 J.Ö. - J. Strauss Sohn



Prikowitsch - Mohnblumen



SC Retz - Team



SC Retz - Danek



SC Retz - Stadt



Siemens - Year 2000 tested



Neue Schalterkarten und eine neue Testkarte:
Die nebenstehende Testkarte ist seit März 1999 in Verwendung und hat derzeit eine Auflage von 1.000 Stück.



Vo 6, 45 173-203-233
Vt 6, 54 175-206-237 004132
TEST-KARTE



Moderne Telefonzelle



Telefonzellen im Wandel d. Zeit



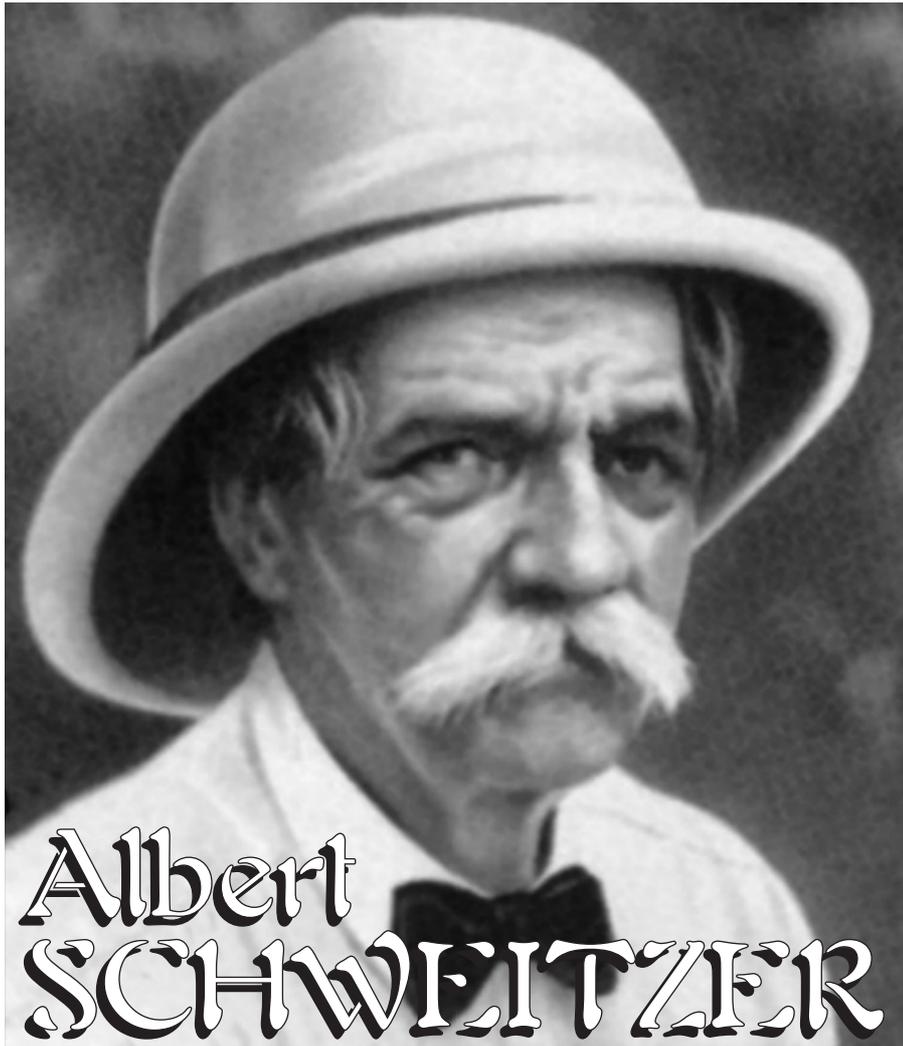
Telekom Shops



A-Online



Wohn + Phon



Geboren am 14. 1.1875 in Kayersberg im Elsaß, studierte Albert Schweizer Philosophie und Theologie. Schon in jungen Jahren verfaßte er bedeutende Werke zur Religionsphilosophie und Theologie. 1905 entschloß er sich, um als Missionsarzt tätig werden zu können, zum Studium der Medizin. Mit dem Doktordiplom begab er sich im Februar 1913 in das Französische Kongogebiet, wo er ein Tropenkrankenhaus mit Leprastation aufbaute. Albert Schweizers Tätigkeit in seiner Missionsstation „Lambaréné“ umfaßte neben der medizinischen Versorgung auch Aufbau und Ernährung. Im Jahre 1952 fanden seine großen Verdienste mit dem Friedensnobelpreis ihre Würdigung. Es entsprach seiner Persönlichkeit und Lebenseinstellung den Geldpreis für den Ausbau der Leprastation zu verwen-

den. Christliche Nächstenliebe und Menschenfreundlichkeit hat Albert Schweizer durch sein Wirken für die schwarze Bevölkerung lebendig gemacht. Bis ins hohe Alter für sein Anliegen engagiert starb Albert Schweizer am 4. 9.1965 in Lambaréné.

Aus Friedensbotschaften

Rosa Luxemburgs Gedanken im Gefängnis:

Rosa Luxemburg war die kommunistische Sozialistin, die mit Karl Liebknecht die Aufstände in Berlin anführte, bei denen so viel Blut floß. Bekanntlich fand sie selber mit Liebknecht dabei den Tod. Alle, die sie näher kannten, sagten aus, daß in der Anarchistin und Revolutionärin eine

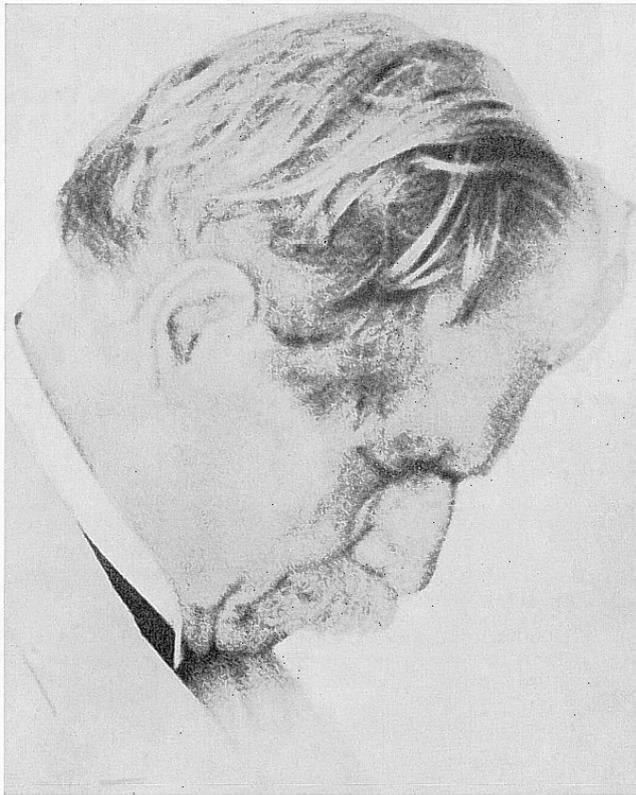
große Idealistin lebte. Sie kam auf die revolutionäre Bahn, weil eine so große Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Menschlichkeit in ihr wohnte und weil sie meinte, daß eine durch die Revolution neu organisierte Gesellschaft dieses Ideal verwirklichen würde.

Neuerdings werden die Briefe, die sie während des Krieges aus dem Gefängnis schrieb, bekannt. Sie zeigen sie als eine furchtbar erregte, aber auch tief und edel empfindende Persönlichkeit. Für ihr Herz zeugt, was sie über ein Erlebnis auf dem Gefängnishof schreibt:

„Ach, liebe Freundin, ich habe hier einen scharfen Schmerz erlebt. Auf dem Hof, wo ich spaziere, kommen oft Wagen vom Militär, vollgepackt mit Säcken oder alten Soldatenröcken und Hemden, oft mit Blutflecken.

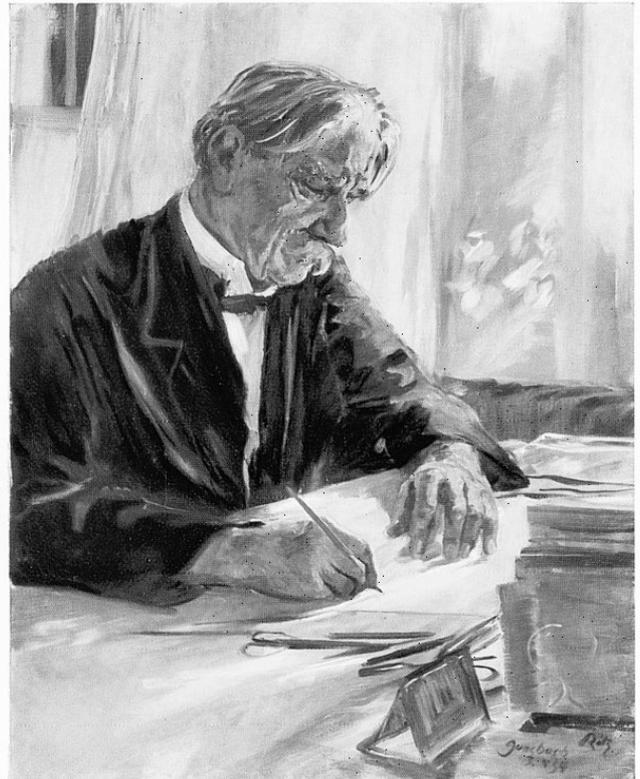
Die werden hier abgeladen, in den Zellen verteilt, geflickt, dann wieder aufgeladen und an das Militär abgeliefert. – Neulich kam so ein Wagen bespannt statt mit Pferden mit Büffel. Ich sah die Tiere zum ersten Male in der Nähe. Sie sind kräftiger und breiter gebaut als unsere Rinder, mit flachen Köpfen und flach abgeboogenen Hörnern, die Schädel also unseren Schafen ähnlicher, ganz schwarz mit großen, sanften Augen. Sie stammen aus Rumänien, sind Kriegstrophäen. Die Soldaten, die den Wagen führen, erzählen, daß es sehr mühsam war, diese wilden Tiere zu fangen, und noch schwerer, sie, die an die Freiheit gewöhnt waren, zum Lastdienst zu benützen. Sie wurden furchtbar geprügelt, so daß für sie das Wort gilt: „Wehe den Besiegten!“ An hundert Stück der Tiere sollen in Breslau allein sein; dazu bekommen sie, die an die üppige rumänische Weide gewöhnt waren, elendes und karges Futter. Sie werden schonungslos ausgenützt, um alle möglichen Lastwagen zu schleppen, und gehen dabei rasch zugrunde. –

Vor einigen Tagen kam also ein Wagen mit Säcken hereingefahren,



Denkt an die arme Kreatur! Nur die Gedankenlosigkeit steht unserem natürlichen guten Willen immer im Wege.

*Albert Schweitzer *14.1.1875*



Woll Ritz

Porträt Albert Schweitzer

Verschiedene Porträts von Albert Schweitzer auf Postkarten

die Last war so hoch aufgetürmt, daß die Büffel nicht über die Schwelle der Toreinfahrt konnten. Der begleitende Soldat, ein brutaler Kerl, fing an, derart auf die Tiere mit dem dicken Ende des Peitschenstieles einzuschlagen, daß ihn die Aufseherin empört zur Rede stellte, ob er denn kein Mitleid mit den Tieren hätte! „Mit uns Menschen hat auch niemand Mitleid“, antwortete er mit bösen Lächeln und hieb noch kräftiger ein... Die Tiere zogen schließlich an und kamen über den Berg, aber eines blutete.

Liebe Freundin, die Büffelhaut ist sprichwörtlich an Dicke und Zähigkeit und ward zerrissen. Die Tiere standen dann beim Abladen ganz still erschöpft, und eines, das welches blutete, schaute dabei vor sich hin mit einem Ausdruck in dem schwarzen Gesicht und den sanften schwarzen Augen wie ein verweintes Kind. Es war direkt der Ausdruck eines Kindes, das hart bestraft worden ist und

nicht weiß, wofür, weshalb, nicht weiß, wie es der Qual und der rohen Gewalt entgehen soll... Ich stand davor, und das Tier blickte mich an, mir rannen die Tränen herunter, - es waren seine Tränen, man kann um den liebsten Bruder nicht schmerzlicher zucken, als ich in meiner Ohnmacht um dieses stille Leid zuckte. Wie weit, wie unerreichbar verloren die freien, saftigen, grünen Weiden Rumäniens! - Wie anders schien dort die Sonne, blies der Wind, wie anders waren dort die schönen Laute der Vögel oder das melodische Rufen der Hirten! Und hier diese fremde schaurige Stadt, der dumpfe Stall, das ekelregende muffige Heu mit faulem Stroh gemischt, die fremden, furchtbaren Menschen, und - die Schläge, das Blut, das aus der frischen Wunde rinnt... Oh mein armer Büffel, mein armer geliebter Bruder, wir stehen hier beide so ohnmächtig und stumpf und sind nur Eins im Schmerz, in

Ohnmacht, in Sehnsucht. Derweil tummeln sich die Gefangenen geschäftig um den Wagen, luden die Säcke ab und schlepten sie ins Haus; der Soldat aber steckte beide Hände in die Hosentaschen, spazierte mit großen Schritten über den Hof, lächelte und piffte einen Gassenhauer. Und der ganze Krieg zog an mir vorbei...“

Das Wort „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ hat diese Frau verstanden. Nicht begriffen hat sie, daß durch Gewalt keine geistige Erneuerung der Menschheit kommen kann. „Wer das Schwert nimmt, soll durch das Schwert umkommen“ ist an ihr in Erfüllung gegangen.

Wieviel hätte diese edle Seele der Menschheit geben können, wenn sie nur mit Gedanken für Gedanken gekämpft hätte und nur geistige Kraft hätte sein wollen!

(1921)

Gruß an den Ärztekongreß in Tokio

Ich begrüße es, daß der große Kongreß der Ärzte Japans sich auch mit der Schaffung des Geistes der Humanität und der Rolle, die in diesem Unternehmen den Ärzten zufällt, beschäftigen wird. Wie gerne würde ich bei den Verhandlungen zugegen sein. Leider kann ich zur Zeit Lambarené nicht verlassen.

Es ist meine tiefe Überzeugung, daß wir Ärzte, die wir uns um die Erhaltung von Leben bemühen, in besonderer Weise berufen sind, die Menschen zur Ehrfurcht vor dem Leben zu erziehen und dadurch die Menschheit zur höheren geistigen und ethischen Gesinnung gelangen zu lassen, durch die sie befähigt werden wird, die schweren Probleme unserer Zeit zu verstehen und zu lösen.

Was ein Mensch
an Gütigkeit
In die Welt
hinausgeht,
arbeitet
an den Herzen
und an dem
Denken
der Menschen.
Unsere törichte
Versäumnis ist,
daß wir mit der Gütigkeit
nicht ernst
zu machen wagen.

Albert Schweizer



Modelle für einen Atombrief

Ich hoffe, daß bei der Genfer Konferenz erreicht wird, daß die Versuchsexplosionen aufhören. Dann kommt der Kampf für die Abschaffung dieser Waffen. Dieser muß mit dem Argument geführt werden, daß die Atomwaffen gegen das Völkerrecht (Droit International) sind. Den Grundstein zu diesen Rechten, das alle Kulturvölker anerkennen sollen, hat der große Holländer Rechtsgelehrte und Diplomat Hugo Grotius (geb. 1583, gest. 1645) gelegt. Es enthält Gesetze, die alle Völker anerkennen sollen, weil das Wohl der Menschheit und die Erhaltung des Friedens es erfordert. Auf Grund des Völkerrechtes hat der Wiener Kongreß 1815 den Sklavenhandel für verboten erklärt und im Laufe der Jahre erreicht, daß er aufhörte. Auf Grund des Völkerrechtes verlangen die vernünftigen Menschen und die vernünftigen Regierungen heute, daß die Atomwaffen und Nuklearwaffen abgeschafft werden. Das Völkerrecht hat sich schon ausführlich mit der Frage der erlaubten und unerlaubten Waffen beschäftigt. Es hat festgelegt, daß eine Waffe die im Krieg erlaubt gelten kann, wenn sie rein militärischen Charakter hat, das heißt, wenn ihre verheerende Wirkung sich nur auf das militärische Ziel, auf das sie gerichtet ist, erstreckt, und sich nur auf dieses auswirkt, und nicht auf ein größeres Gebiet. Das Völkerrecht verlangt, daß eine Waffe keine Menschen, die nicht am Kampf beteiligt sind, treffe. Es

duldet keine Waffen, die Verheerung in einen unbegrenzten Gebiet anrichten. Die Atom- und Nuklearwaffen richten aber Verheerung auf größte Entfernung und in größerer Ausdehnung an. Sie vergiften auch die Luft und bewirken dadurch auch eine zeitlich unbegrenzbare Wirkung.



Durch Jahre hindurch wird die von diesen Waffen geschaffene Radioaktivität der Atmosphäre Krankheit und Sterben verursachen. In einem Atomkrieg kann die ganze Menschheit vernichtet werden. Also sind die Atom- und Nuklearwaffen in absoluter Weise gegen das Völkerrecht und müssen daher als absolut verboten gelten. Man darf sie auch nicht anerkennen, wo Regierungen behaupten, sie nur für die Verteidigung im Fall, daß sie selbst mit Atomwaffen angegriffen würden, besitzen wollen. Sie müssen überhaupt zu existieren aufhören. Eher kann die Menschheit nicht in Ruhe sein.

Kein Land, in welcher Gegend der Erde es auch gelegen sein mag, kann sich der Hoffnung hingeben, daß das Vorhandensein von Atomwaffen es nichts angeht und es nichts davor zu befürchten hat. Darum muß die Erkenntnis dieser Gefahr bei allen Völkern der Erde verbreitet sein. Und alle müssen wissen, daß die Abschaffung dieser Waffen auf Grund der Tatsache, daß sie gegen das Völkerrecht sind, gefordert werden muß, wenn sie die besten Aussichten auf Erfolg haben sollen. In dieser Weise ist sie am einfachsten und stärksten juristisch begründet. Wenn die öffentliche Meinung bei allen Völkern sich dieses Ar-

gumentes bewußt wird und es geltend macht, dann kommt es unaufhaltsam dazu, daß diese grausigen Waffen abgeschafft werden.

Wo also Komitees gebildet werden, die diese Forderung auf Abschaffung der Atomwaffen und Nuklearwaffen vertreten, müssen sie sich bewußt sein, daß sie dies miteinander mit dem Argument, daß diese Waffen in absoluter Weise gegen das Völkerrecht sind, zu tun haben.

Daß das Völkerrecht in unserer Zeit aufhören sollte, in Geltung zu sein, ist undenkbar. Damit käme das Fundament des Bestehens eines Kulturzustandes zwischen den Völkern ins Wanken. In ihrer Verfassung haben sich die meisten Kulturstaaten ausdrücklich verpflichtet, das Völkerrecht als das höchste geltende Recht anzuerkennen und ihm zu gehorchen. Sie können nicht wortbrüchig werden.

Also helfen auch sie und ihre Freunde mit, diese Wahrheit zu verbreiten, soweit ihnen das möglich ist.

Ich bin ständig mit dem Atom-Problem beschäftigt und stehe in Verbindung mit denen, die sich auch darum bemühen, daß auf die Ver-

suchsexplosionen verzichtet wird und daß nachher auch diese Waffen abgeschafft werden. In meinen Oslo-Vorträgen von 1958 habe ich die Aufmerksamkeit auf das Argument zu lenken gesucht, daß die Atom- und Nuklearwaffen gegen das Völkerrecht sind. Es ist merkwürdig, daß man diese offenkundige Tatsache bisher nicht angeführt hat. Die Juristen hätten es zur Sprache bringen sollen. Sie haben sich merkwürdigerweise nicht dazu berufen gefühlt. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, daß diese Waffen in offenkundiger und unwiderlegbarer Weise gegen das Völkerrecht sind. Mehr und mehr fängt die öffentliche Meinung in der

Welt an, sich mit dieser totgeschwiegenen Tatsache zu beschäftigen.

Nun ist in Europa auch ein Jurist aufgetreten, der sich mit ihr abgibt. Es ist Professor Peters von der juristischen Fakultät der Universität Münster in Westfalen. Er hat seine Studie über diesen Gegenstand in der bekannten deutschen Zeitschrift „Hochland“ veröffentlicht und kommt dabei, aus rein juristischen Erwägungen, zum Schluß, daß die Atom- und Nuklearwaffen gegen das Völkerrecht sind.

Dem Völkerrecht zufolge können Waffen in Betracht kommen, die auf ein militärisches Ziel gerichtet sind und deren Wirkung auf dieses Ziel beschränkt bleibt. Richten sie Vernichtung zugleich auch außerhalb des-

letzen also in krasser Weise das Völkerrecht. Alle Kulturstaaten haben sich in ihrer Verfassung verpflichtet, das Völkerrecht über das nationale Recht zu stellen und ihm in keiner Weise zuwiderzuhandeln. Wenn das Völkerrecht seine Geltung verliert, kommt die Welt in die Lage, daß eine der fundamentalen Voraussetzungen für das Bestehen eines Kulturzustandes zu bestehen aufgehört hat.

In dem Urteil, daß die Atom- und Nuklearwaffen in absoluter Weise gegen das Völkerrecht sind, ist alles enthalten, was gegen sie vorgebracht werden kann.

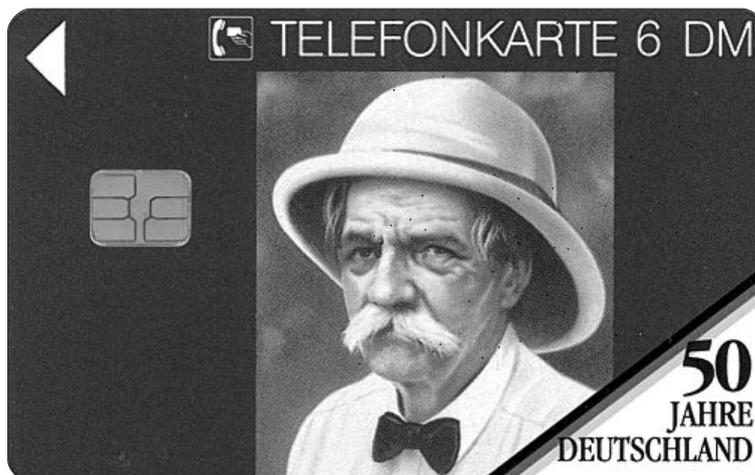
Das Völkerrecht gebietet nicht nur auf rein juristische, sondern auch auf moralische Art. Es verlangt strikte Beachtung, weil in ihm das Elementarste, das zu einem geordneten und gedeihlichen Nebeneinander der Völker erforderlich ist, festgelegt ist. Darum muß es als unverletzlich gelten.

Es muß also in der Welt bei allen Völkern eine öffentliche Meinung entstehen, die sich der Bedeutung der Tatsache, daß Atom- und Nuklearwaffen gegen das Völkerrecht sind, bewußt ist und auf Grund dessen

ihre Abschaffung verlangt und die Regierungen, die meinen, sich gegen das unverletzliche Völkerrecht vergehen zu können, zwingt, ihm wieder untertan zu werden und die ihm verbotenen Waffen abzuschaffen. Der rechte und aussichtsvolle Kampf gegen die große Gefahr, in der wir uns befinden, ist allenthalben mit der Parole, daß die Atom- und Nuklearwaffen gegen das Völkerrecht sind, zu führen.

Ich schreibe Ihnen dies, damit Sie und Ihre Freunde helfen, diese Wahrheit zu verbreiten. Sie hat begonnen, in der Welt bekannt zu werden und sich Anerkennung zu erringen.

(1961)



Eine deutsche Telefonwertkarte anlässlich „50 Jahre Deutschland“

selben und in Entfernung von ihm an, müssen sie dem Völkerrecht nach als unerlaubt angesehen werden. Unbeteiligte sollen bei Waffengebrauch nicht mitbetroffen werden. Durch Atom- und Nuklearwaffen werden sie aber auf große Entfernungen hin mit vernichtet, nicht nur durch die unmittelbare Wirkung der Explosionen des Geschosses, sondern auch durch dabei entstehende und sich verbreitende Radioaktivität. Darum sind sie in absoluter Weise gegen das Völkerrecht und können auch nicht allein zum Zweck der Verteidigung bereitgehalten werden.

Die Völker, die Atom- und Nuklearwaffen herstellen und besitzen, ver-

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Bitte teilen Sie uns ihre
ADRESSÄNDERUNGEN
immer rechtzeitig mit.

Nur so gewährleisten Sie sich den
pünktlichen Erhalt unserer
METEOR NACHRICHTEN.



VON UNS GEGANGEN SIND

Hr. Ferdinand FORSTNER
Fr. Monika LEITENBERGER
Hr. Franz UTRI

Literarisches - von Peter Strauß.

Es macht den dümmsten Händler reich,
die Kaufeslust vom Willi Gleich

Man hört recht selten kan Ton
von unserm Buresch Anton

I kauf ma gleich zwölf Kilo Karten,
i muass nua aufn ANWR warten!

Kaufst Du bei Sascha B. ´ne Karte,
kracht Dir beim Zahlen schwer die Schwarte!

Und sei´s beim Papst im Schrebergarten,
der Hansi Holm – der find´ sei Kart´n!

Malaysia, Hongkong, Singapur,
da kriegt der Heinzl niemals gnua!

Unser neues Preisrätsel

*Wie heißt der Briefträger mit Vor- und Familien-
namen der 1701 erstmals das „Postbüchl“ verteilte?*

Einsendeschluß ist der 31.10.99. Es werden 5 TWK
mit 50 EH verlost.

*Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an
Red. METEOR Nachrichten, z.H. Hr. Keplinger,
A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an
(++43) 01-689 83 72 oder per e-mail an d.keplinger@eunet.at*

Die Gewinner unseres letzten Preis- rätsels sind:

Hr. Falk STEINBORN, Deutschland, Hr. Johann
WINDISCH, Wien, Hr. Josef PÖLTL; Wien, Hr. DI
Gerhard PAPP, Klosterneuburg, Hr. Alfred MAZZA,
Wien

Interessantes aus dem Internet

- Klaus Warschkow bietet weltweit Infos unter
<http://home.intekom.com/kw>
- Schöne Karten für Motivsammler. „Pay Tel Au-
stralia“ ist neu im Internet vertreten unter
<http://www.paytel.com.au>
- TWK Kreuzer offeriert österreichische Privatkar-
ten unter <http://www.twk-kreuzer.at>
- Unser Mitglied Dietmar Resch bietet interessante
Karten unter <http://www.hotmail.com>
- Die deutsche Telekom hat ein Sammlerservice un-
ter <http://www.detemedien.de>
- Aktuelles und Termine finden Sie unter
<http://www.tkj.de>

Wir ersuchen Sie, uns interessante Internet-Adressen
mitzuteilen.

Neue Mitglieder

- 0882/TWK **DANNER Herbert**
Lorystraße3/20, A-1110 Wien
- 0287/AK **DOREL Usvad**
Satzingerweg 49/11/10, A-1210 Wien
- 0711/TWK **HOCKAUF Rudolf**
Jakob-Gschiel-Gasse 2/VI/26, A-8052 Graz
- 0429/AK **OFNER Peter**
Rudolf-Kumbein-Gasse 26/19/8,
A-2700 Wr. Neustadt
- 0715/TWK **Schnitzhofer Marco**
Garnei 122, A-5431 Kuchl
- 0731/TWK **STARKE Dietmar**
Postfach 662108, D-81245 München

Die Telefonwertkarte – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung



Ein „Werbegeschenk“ hat jeder Ihre **individuelle Telefonwertkarte** viele noch nicht.

Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nützen.

Als Ihr „**Plakat im Taschenformat**“, intensiv genützt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications
(Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2251 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 630-0
Fax +43 2236 / 24 630-30

LANDIS & GYR
Communications

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

von Ansichtskarten und Ganzsachen
Motive, Österreich, Italien, Europa
und Übersee jederzeit möglich
(auch Sammlungen/Lots/Bestände)

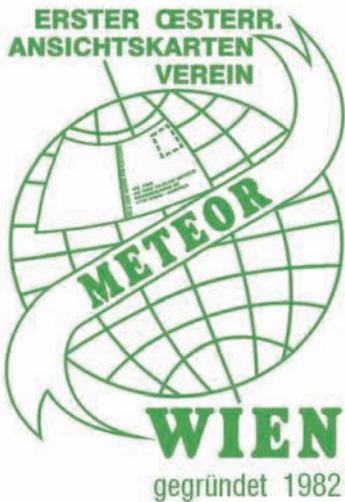
Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg

Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551

Telefonwertkarten



Ansichtskarten



SAMMLER TREFFEN

Sonntag, 21. November 1999

von **9.00** bis **14.00** Uhr

Messe Congress Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel:

Schnellbahnstation „Wien Nord“
Straßenbahn-Linien „N“ oder „21“
„U1“ - Station Praterstern

Für Autos sind in der Südportalstraße
genügend Parkplätze vorhanden



Ü-Eier